

# EICHEN- BLATT



Ausgabe Nr. 93

3. Quartal 2015

Jahrgang 31

**\*\*\* AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR DIE GROSSGEMEINDE EICHENZELL \*\*\***

**Die CDU  
gratuliert  
- Lütter -  
- Kerzell -  
- Melters -  
zum  
Jubiläum**



**Allen  
Helfern  
einen  
herzlichen  
Dank**

## Energiewende – Windkraft – SuedLink



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

die vielbeschworene „Energiewende“ und denen u.a. daraus resultierenden Projekten wie: die geplante Stromtrasse „Sued-Link“ und so manche Windkraftanlagen beschäftigen die

Menschen in weiten Teilen Deutschlands heute mehr denn je. Vor allem auch in unserer Region und in unserer Eichenzeller Gemeindevertretung. Während die ablehnende Haltung zur Stromtrasse „SuedLink“ von allen Eichenzeller Parlamentariern mitgetragen und bis heute schon zahlreiche Initiativen auf den Weg gebracht wurden, ist von dieser „Einigkeit“ mit Blick auf geplante Windkraftanlagen am Burkhardser Kopf keine Rede.

Wie von mir in der Dezemberausgabe des Eichenblattes bereits berichtet, hat sich die CDU-Fraktion mit großer Mehrheit nach umfangreicher Diskussion und Meinungsbildung gegen Windkraftanlagen am Burkhardser Kopf und am Roßberg ausgesprochen. Diese ablehnende Haltung stützt sich auf die Tatsache, dass durch Windkraftanlagen zwar viel Strom erzeugt werden kann, dieser aber nicht „grundlastfähig“ (nicht gleichbleibend), nicht speicherbar und oft an der falschen Stelle (Region) erzeugt wird. Windkraftanlagen sind demnach weitgehend ungeeignet, um Atomkraftwerke zu ersetzen. Vielmehr werden Flora und Fauna (1 ha Wald muss je Windrad gerodet werden!) erhebliche Schäden zugefügt und die Wohn- und Lebensqualität in der Region negativ beeinträchtigt. Diese Einschätzung und Zeilen im Eichenblatt waren Anlass für offensichtlich investitionsbereite Mitbürger, mir persönlich gegenüber in einer breit angelegten Kampagne in sozialen Netzwerken und einem offenen Brief ihr Missfallen zum Ausdruck zu bringen. Dass in diesem offenen Brief die eine oder andere Ausführung auch bewusst unter die sogenannte „Gürtellinie“ gehen sollte, gehört wohl zur Persönlichkeit und Taktik der Verfasser, soll aber im Weiteren unbeachtet bleiben. Einen echten Beweis für das blauäugige Plädoyer zur Windkraft ist man in jedem Falle bis heute schuldig geblieben. Fakt ist vielmehr, dass sich heute nicht nur Bayerns Ministerpräsident Seehofer für ein „Umdenken“ bei der Umsetzung der Energiewende stark macht.

Auch unser Nachbarland „Dänemark“ hat bis zur Klärung der vielen offenen Fragen den Bau von weiteren Windkraftanlagen ausgesetzt.

Gerade an den Beispielen *Stromtrassen und Windkraft* wird deutlich, dass die Energiewende in weiten Teilen bis zum heutigen Zeitpunkt ein *konzeptloser Schnellschuss und bundesdeutscher Alleingang* gewesen ist. Wir sind unserem Ziel, nämlich dem Ausstieg aus der Atomkraft, bis heute keinen Schritt näher gekommen. Vielmehr haben bis heute die Stromkunden unsinnige und *kostspielig subventionierte Projekteteuer* bezahlen müssen, während „windige“ Investoren Unsummen verdient haben, deren Bauwerke andererseits unserer Umwelt grenzenlose Schäden zugefügt haben. Es liegt an uns allen, auf die Verantwortlichen im Bund, Land und auch unter uns einzuwirken, damit hier endlich umgedacht und die von uns allen gewünschte Energiewende in eine zielführende und umweltverträgliche Richtung gelenkt wird.

### **Städtebaulicher Vertrag wird abgelehnt**

Die bekannten Bedenken hinderten zwei Antragsteller nicht daran, für die Sitzung der Gemeindevertretung am 29.01.2015 den Antrag auf Abschluss eines „städtebaulichen Vertrages“ mit der Syn-Energie in der Gemeindevertretung einzubringen.

Über den Sinn und Unsinn eines solch unnötigen Vertragswerkes ließe sich sicher lange trefflich streiten, da die darin angesprochenen Vertragsinhalte (z. B. Einräumen von Wegerechten) ohnehin anderweitig gesetzlich geregelt sind. Im Prinzip ging es bei diesen „wortgleichen“ Anträgen letztlich um ein *Bekennnis für oder gegen die Windkraft* am Burkhardser Kopf und eine Art „*Eheversprechen*“ mit der Syn-Energie, und das zu einem Zeitpunkt, an dem der Regionalplan noch nicht verabschiedet ist. Mit der überwiegenden Mehrheit der CDU-Fraktion und den Stimmen der CWE wurden die Anträge abgelehnt und letztlich ein Signal der Gemeinde Eichenzell gegen Windkraftanlagen am Burkhardser Kopf gesetzt.

### **Parlament lehnt Entwurf des Regionalplanes mehrheitlich ab**

Mit Mehrheit der CDU-Fraktion hat die Gemeindevertretung Eichenzell in ihrer jüngsten Sitzung am 21.05.2015 den vorliegenden Entwurf des Regionalplanes abgelehnt. Nach diesem Plan soll der Bau von vier Windkraftanlagen im Bereich des Burkhardser Kopfes noch möglich sein. Gegenüber dem ursprünglichen Plan

### **DRUCKEREI G. VOGEL**

Rötherweg 1 · 36119 Neuhof  
Telefon: 0 66 55 . 26 19 · Telefax: 0 66 55 . 7 19 70  
info@vogel-druckerei.de · [www.vogel-druckerei.de](http://www.vogel-druckerei.de)



Druckerei G. Vogel

Von der Visitenkarte bis zum Endlosformular  
bieten wir Ihnen die Gestaltung und den Druck Ihres Corporate Designs.  
Wir geben Unternehmen ihre visuelle Identität, seit Jahrzehnten.



Die Vielfalt Ihrer Wünsche ist druckbar...

# Aus der **CDU**

war die Fläche schon einige Hektar reduziert worden. Zu dem Entwurf des Regionalplanes hatte der Gemeindevorstand eine Beschlussvorlage eingebracht, in der er die Ablehnung des Papiers vom RP (Regierungspräsidenten) Kassel empfahl. Bürgermeister Dieter Kolb führte aus, dass man seitens des Gemeindevorstandes die „Windkraft“ zur Umsetzung der Ziele der Energiewende als ungeeignet betrachte. Dabei verwies er auf die bekannten *Problemfelder* im Zusammenhang mit der Windkraft, wie die fehlende „Grundlastfähigkeit“, die *Speicherproblematik* und nicht zuletzt die Tatsache, dass dieser Strom zumeist dort erzeugt würde, wo er nicht gebraucht werde und schließlich Trassen wie die „SuedLink“ erforderlich werden. Zudem werden der Natur irreparable Schäden zugefügt, und den Anrainern würde wichtiger Naherholungsraum genommen. Auch er forderte dazu auf, diesen Fakten Beachtung zu schenken und endlich umzudenken. Die ablehnende Stellungnahme stütze sich demgegenüber, so Kolb, ausschließlich auf eine *gutachterliche Stellungnahme* zum Plangebiet des anerkannten Büros „Korn & Stübing“. Im Fazit kommt dieses Gutachten zur Erkenntnis, dass der „Suchraum FD 71“ (Burkhardser Kopf) nicht zuletzt wegen der hohen Flugbewegungen infolge von „Nahrungsflügen“, vor allem der Rotmilane und Schwarzstörche, aus Artenschutzsicht *als ungeeignet* einzustufen ist. Die CDU-Fraktion schloss sich der Argumentation an und machte ergänzend deutlich, dass die Nachteile, die durch jede

Windkraftanlage erzeugt werden, in keinem Verhältnis zu einem möglichen Ertrag stehen. Gewinner der Windkraft seien nur wenige, während die Gebührenzahler und nicht zuletzt die Anwohner die Nachteile ertragen müssten. Da neben den Erkenntnissen aus dem besagten Gutachten des Büros Korn & Stübing keine weiteren Fakten zum besagten Suchraum vorlagen, die man zur Entscheidungsfindung heranziehen konnte, stimmte die CDU - in Anlehnung an diese Erkenntnisse der erwähnten gutachterlichen Stellungnahme - mehrheitlicher Vorlage zu und sprach sich damit *gegen* den vorliegenden Entwurf des Regionalplanes und *Windkraft am Burkhardser Kopf* aus. Angemerkt sei an dieser Stelle, dass ein Gutachten der Investoren aus uns unbekanntem Gründen nicht vorgelegt wurde. Seitens der SPD-Fraktion wurden - ohne den Beweis dafür antreten zu können - die Ergebnisse der Studie in Zweifel gezogen und die Vorlage des Gemeindevorstandes *nicht* mitgetragen. Inwieweit letztlich diese ablehnende Haltung der Gemeinde Eichenzell und die besagte gutachterliche Stellungnahme bei RP Kassel Würdigung erfahren, bleibt abzuwarten.

Peter Happ,  
Fraktionsvorsitzender



„Unser eigenes Haus“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind Ihr Partner in der Region beim **Bauen • Kaufen • Renovieren • Energiesparen.**  
Nähere Informationen erhalten Sie bei unseren Beratern sowie unter 0661 289-0.

[www.vr-genobank-fulda.de](http://www.vr-genobank-fulda.de)

VR Genossenschaftsbank  
Fulda eG





**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde der CDU,**

im November 2014 wurde ich zum Vorsitzenden des CDU Gemeindeverbandes Eichenzell gewählt. Gerne zieht man in der Politik nach den ersten 100 Tagen ein Resümee seiner Tätigkeit.

Auch ich möchte dies an dieser Stelle tun. Ich habe einen sehr gut aufgestellten und funktionierenden Vorstand sowie eine sehr gut arbeitende und zielorientierte Fraktion vorgefunden. Bei der Klausurtagung in Büchenberg konnte ich mich das erste Mal von der Lebendigkeit und Offenheit im Innenleben unserer Fraktion überzeugen. Hier wurden die Weichen für das Haushaltsjahr 2015 sowie andere wichtige Themen gestellt.

Wir, die CDU Eichenzell, sehen uns als Motor des Fortschritts und wollen Verantwortung in der Gemeinde übernehmen. Dies umzusetzen ist immer ein übergeordnetes Thema in unseren Vorstandssitzungen. Wir machen uns Gedanken über sinnvolle Verbesserungen, sprechen über Vorschläge, welche uns von Vereinen oder Bürgern entgegengebracht werden und erörtern, wie wir unsere Jugend sinnvoll einbinden können. Durch konstruktiven Meinungsaustausch innerhalb des Vorstandes, aber auch darüber hinaus, versuchen wir, bei den unterschiedlichsten Themen eine klare Linie zu finden und diese auch gemeinsam zu vertreten. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Positionen zu entwickeln, welche zum langfristigen Wohle unserer Gemeinde beitragen.

Die Meinungsbildung in unserer Partei - und natürlich in den politischen Gesprächen mit unseren Bürgern - ist nicht immer einfach, da die Themen aus allen Blickwinkeln beleuchtet werden und unterschiedliche Bedürfnisse der Einwohner Eichenzells berücksichtigt werden müssen. Nicht immer können und werden

Entscheidungen bei allen Bürgern auf Gegenliebe oder Verständnis stoßen. Aber, liebe Einwohner unserer Gemeinde, Sie können mir glauben, dass wir, die CDU Eichenzell, nur das langfristige Wohl unserer Gemeinde im Sinn haben. Hier möchte ich Beispiele anführen: Den Breitbandausbau „Eichenzeller sind schneller“, die finanzielle Ablösung des Herrenhauses, die Kooperation mit dem Verein „Leben und Arbeiten e.V.“ in Eichenzell und dem St. Antoniusheim in Fulda sowie die stabile und solide Haushaltspolitik der Gemeinde Eichenzell.

In den Gesprächen mit

## 100 Tage-Bilanz

den Bürgern schlägt uns für diese geradlinige Politik viel Sympathie entgegen. Jedoch geben die neuen Medien einigen Wenigen die Möglichkeit, unsachliche Diskussionen im Netz zu führen. Ich musste feststellen, dass man auf diese Art und Weise keine Debatte führen kann. Es werden nur einseitige Positionen und Interessen von einem ganz kleinen Personenkreis „gepostet“, welche nicht repräsentativ für die Gemeinde sind.

Abschließend möchte ich noch zu dem Kommunalen Finanzausgleich (KFA) berichten. Die Stadt Alsfeld mit ihrem mittlerweile abgewählten SPD Bürgermeister Ralf A. Becker klagte vor dem Staatsgerichtshof in Wiesbaden gegen das Hessische Finanzausgleichsgesetz. Es wurde festgestellt, dass das bisherige Gesetz wegen eines Verfahrensfehlers verfassungswidrig ist. Viele Gemeinden bekommen nach der Neuberechnung durch das Finanzministerium weniger Geld zugewiesen. So würde auch das gut wirtschaftende Eichenzell ca. 200.000 Euro weniger erhalten. Aus diesem Grund stellten die Fraktionen der CDU und CWE in der Gemeindevertretung frühzeitig den Antrag, eine Resolution gegen den KFA zu beschließen. Aus meiner Sicht ist es der Pessimismus und die Panikmache, die von unserer politischen Konkurrenz betrieben wird, nur der Auftakt zum Beginn des Wahlkampfes. Es bringt nichts, immer nur mit den Ängsten der Bürgerinnen und Bürger zu spielen und von den Problemen zu reden. Wir, die CDU, haben die entsprechenden Lösungen. Tue Gutes und rede darüber. In dem Text „70 Jahre CDU“ steht geschrieben: „Deshalb ist es nicht vermessen zu sagen, dass bei der politischen Konkurrenz die Lust an der Debatte mitunter größer ist, als die an einer guten Lösung“. Mittlerweile wurden die Zuweisungen für die Kommunen neu berechnet, und auch Eichenzell wird keine finanzielle Lücke in diesen Ausmaßen verkraften müssen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Gemeindevertretern bedanken, die aus familiären, Alters- oder anderen Gründen nicht mehr bei der nächsten Kommunalwahl antreten werden. Stellvertretend für alle möchte ich Danke sagen bei Maria Johna und Hermann Frohnapfel für die vielen Jahre kommunalpolitischer Tätigkeit.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass die ersten Monate für mich sehr interessant und abwechslungsreich waren, und ich weiterhin mit viel Elan und Freude bei der Sache bin.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Frank Brüssow

**BRILLEN  
SONNENBRILLEN  
KONTAKTLINSEN**



**augenoptik**  
HOLGER VEY

Fuldaer Straße 2  
36124 Eichenzell  
Telefon 066 59/61 81 41

**Erhard Kiszner**

**Schreiner in der Denkmalpflege**

**Ihr Spezialist für historische Möbel,  
Türen, Fenster, Parkett und Treppen**

**Rönshausener Straße 2a, 36124 Eichenzell  
Tel. (06659) 3522 • Fax (06659) 918284  
E-Mail: e.kiszner@t-online.de**

# Aus der **CDU**

## 70 Jahre CDU – Eine Partei, die Brücken baut

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Freunde der CDU,**

nicht nur in Lütter, Kerzell oder Melters haben wir Grund zum Jubeln, auch wir, die CDU, feiern dieses Jahr einen runden Geburtstag. Unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges fanden sich an vielen Orten in Deutschland Menschen zusammen, um christlich-demokratische Parteigruppierungen zu gründen. Unter ihnen waren Katholiken und Protestanten, Landwirte und Gewerkschaftler und viele mehr. Aus ihnen ging fünf Jahre später die Christlich Demokratische Union Deutschlands hervor.

### Wir feiern 70 Jahre CDU

Das ist die Geschichte politischer Erfolge, wichtiger Weichenstellungen und hunderttausender engagierter Mitglieder. Keine Partei hat die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland stärker geprägt, als die CDU. Darauf können wir stolz sein. 70 Jahre CDU – das ist aber vor allem die Erfolgsgeschichte einer Haltung. Auf der Grundlage christlicher Werte engagieren wir uns zum Wohle der Menschen. Wir verstehen Politik nicht als „Kämpfen gegen“, sondern als „Eintreten für“. 70 Jahre CDU stehen für viele großartige Persönlichkeiten, die unserem Land und seinen Menschen dienen. Als Volkspartei der Mitte ist es unser Anspruch, Politik für alle Menschen in unserem Land zu gestalten – für Alte und Junge, für Frauen und Männer, für Arbeitnehmer und Arbeitgeber, für Christen und Andersgläubige. Vielfalt und die Fähigkeit zum Ausgleich prägen den Unionsgedanken unserer Partei. Ein paar Erfolge aus sieben Jahrzehnten möchte ich hier nennen: *Grundgesetz, Soziale Marktwirtschaft, Bundeswehr, Pflegeversicherung, Mutterschutz, Witwenrente, Duales System in der Ausbildung, Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub, Jobrekord, niedrigste Arbeitslosigkeit und viele, viele mehr.*

Mit ihrem Bekenntnis zum christlichen Menschenbild verstehen sich die CDU und CSU als wertebundene Parteien. Sie beharren aber nie auf ideologischen Grundsätzen, wie andere Parteien. Was die Union auszeichnet, ist vielmehr die Kraft zum fairen Ausgleich der Interessen – getragen von dem Ziel, das Beste für die Bürger und das Land zu erreichen. Deshalb ist es nicht vermessen zu sagen, dass bei der politischen Konkurrenz die Lust an der Debatte mitunter größer ist, als die an einer guten Lösung. 70 Jahre CDU. Wir blicken zurück auf eine großartige Erfolgsgeschichte, und wir blicken voraus in eine vielversprechende Zukunft, welche durch unsere Partei mitgetragen wird. Ein Erfolgsgeheimnis der vergangenen sieben Jahrzehnte war aus unserer Sicht: Die CDU hat in den entscheidenden Momenten wesentliche Dinge verändert. Nicht als Selbstzweck, sondern, weil es für die Menschen und unsere Partei richtig war. Die CDU steht für: Werte, das „C“, Demokratie, Soziale Marktwirtschaft, Volkspartei, Freiheit, Deutschland, Europa, Chancen, Zukunft, Verantwortung und vieles mehr.

Abschließend möchte ich noch alle, die an politischer Arbeit interessiert sind, einladen, sich in der CDU Eichenzell zu engagieren. Politik ist spannend, Politik ist abwechslungsreich und Politik ist vielfältig. Dinge in unserer Gemeinde - in unserer Heimat - zu bewegen und zu gestalten, ist sehr zufriedenstellend. Wir, die CDU, sind die Partei in Eichenzell, die unsere Gemeinde nach vorne brin-

gen will. Dazu brauchen wir auch Sie. Wir haben ein tolles Team an jungen und erfahrenen CDU-Mitgliedern, und freuen uns immer neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen  
Grüßen

Ihr  
Frank Brüssow



**ES GIBT VIELE GRÜNDE  
FÜR DEN E-CHECK.**



**UND SEIEN SIE AUCH  
NOCH SO KLEIN.**

Kinder ahnen noch nichts von Gefahren. Erwachsene oft auch nicht. Fragen Sie uns nach dem E-CHECK für elektrische Anlagen und Geräte. Nicht nur Ihren Kindern zuliebe.



**Der E-CHECK**  
Sicher ist sicher.  
[www.e-check.de](http://www.e-check.de)

## Elektro-Herber

Inh. Joachim Bohl  
**Elektro- Installationen**  
**HIFI - VIDEO TV - STUDIO**  
36124 Eichenzell - Im Streich 2  
Tel.: 0 66 59 / 40 93 - Fax: 39 54  
E-mail: elektro-herber@t-online.de  
[www.elektro-herber.de](http://www.elektro-herber.de)



**Michael Brand**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Wahlkreisabgeordneter

## Wichtige Themen auf richtigem Weg

Es bleibt ein ereignisreiches Jahr 2015, national wie international. Auch regional wirkt sich vieles aus, daraus will ich drei Themen heraus greifen.

### SuedLink: wichtige Korrektur, dank politischem Druck

In Eichenzell und andernorts kann erst einmal aufgetatmet werden: der nicht sehr offene störrische Netzbetreiber von SuedLink, TenneT, wurde auf Kurs gebracht, die Stromkabel werden nun mit Vorrang unter die Erde gebracht. Seit Anfang an, auch gegen manch politisch hoch gezogene Augenbraue, habe ich mich in der Region, bei der Bundesnetzagentur und in Bundestag und gegenüber einem anfangs nicht offenen Bundeswirtschaftsminister für diese Variante stark gemacht. Gemeinsam mit den Ministerpräsidenten aus Bayern und Hessen und einer Reihe entschlossener Abgeordneter sowie vielen Verantwortlichen in Kommunen und bei Bürgerinitiativen wurde nun erreicht, was viele zu Anfang als Spinnerei belächelt hatten: der angeblich nicht möglichen Erdverkabelung wird nun gesetzlich der Vorrang eingeräumt werden. Noch sind wir nicht am Ziel, trotz dieses bemerkenswerten Erfolges: bei der nun erforderlichen Neuplanung und Umplanung werden wir darauf drängen, dass endlich alle Optionen, inklusive Ost-Korridor über Thüringen, vorurteilsfrei geprüft werden. Wenn die erste Runde eines gezeigt hat, dann, das wir nur gemeinsam und aufmerksam erreichen können, dass TenneT die Bürger und Kommunen so ernst nimmt wie es sich gehört.

### Wahlfreiheit für Familien

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts jubelt mancher politischer Aktivist, als ob die Karlsruher Richter hier festgestellt hätten, dass Mütter und Väter, die ihre Kinder in den ersten 3 Jahren zu Hause – ganz oder teilweise – erziehen und nicht in einer Einrichtung betreuen lassen, verfassungswidrig handeln würden. Wie anmaßend! Die Ministerpräsidentin in Mainz hat die bisherige Unterstützung, die viele Familien sehr gut für ihre Kinder gebrauchen können, deshalb kritisiert, weil Frauen vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen würden. Vollkommene Ökonomisierung von Familie also? Hoffentlich nicht. Familien sollen doch bitte auch in Zukunft selbst entscheiden dürfen, wie sie Familie organisieren - ohne Bevormundung durch Staat und Politik. Bund und Länder bleiben nun nach dem Urteil auch weiter in der Pflicht, Familien optimal zu unterstützen. Und: die Familien wollen Wahlfreiheit. Das Betreuungsgeld, von manchem arrogant als „Herdprämie“ diffamiert, ist ebenso ein Instrument der Wahlfreiheit wie der Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren, wie wir es auch in Eichenzell mit

starker finanzieller Unterstützung des Bundes umgesetzt haben. Es bleibt wichtig zu beachten: das Betreuungsgeld wurde nicht verboten, sondern alleine die Tatsache, dass der Bund es eingeführt hat und nicht die Länder, ist Stein des Anstoßes. Den fast 500.000 Familien, die dankbar sind für die Unterstützung von 150 Euro im Monat, auch in unserer Region, dürften allerdings die formalen Zuständigkeiten ziemlich gleichgültig sein. Sie dürfen jetzt keinesfalls in die Röhre schauen. Bund und Länder sind nach dem Urteil weiter in der Pflicht, Familien optimal zu unterstützen. Insgesamt sei Abrüstung in den Köpfen empfohlen, denn Schwarz-Weiß-Denken hilft den Familien am allerwenigsten. Es ist zuerst das Recht der Eltern zu entscheiden, nicht das eines bevormundenden Staates.

### Minimal-Schritt bei Mindestlohn

Eines der großen Ärgerthemen, nämlich die völlig überbürokratisierten Vorschriften zur Umsetzung des Mindestlohns, mit unsinnigen Formularen, verrückten Grenzen zur Erfassung von Zeiten und Löhnen, und einer bürokratischen Breitseite gegen ehrenamtliches Engagement in Vereinen hat erste Korrekturen erfahren. Auf Druck des Mittelstands wurden einige der schlimmsten Vorschriften verändert. Das bringt Entlastung bei Bürokratie und reduziert Rechtsunsicherheit. Bei Sport und Ehrenamt ist noch nichts geschehen, wie auch nicht bei der verrückten Haftung von Unternehmern für fremde Unternehmen. Das nach wie vor wichtigste Rückgrat unserer Region für Wachstum und Beschäftigung ist unser starker Mittelstand. Wenn SPD-Generalsekretärin Fahimi sich als Reaktion auf berechtigte Kritik an dieser Bürokratie der Formulare und Stundenzettel dann auch noch dazu versteigt zu unterstellen, wer das nicht schaffe, sei „entweder ein Gauner oder zu doof“, dann legt das blank offen, warum eine solide Umsetzung hier so massiv blockiert wird. Noch wurde auch hier nicht der vernünftige Weg von Ideologie hin zu Praxis beschritten, auch weil im Ministerium von Frau Nahles die Barrieren in den Köpfen noch zu hoch sind. Aber auch hier gilt: wir werden weiter dran bleiben, und wir werden weiter darauf drängen, dass gerechte Löhne nicht mit ungerechten Lösungen verbunden bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute und erholsame Zeit im Sommer eines ereignisreichen Jahres, für Europa, für unsere Region, und natürlich für Eichenzell!

Ihr Michael Brand

# Aus dem Landtag



## Kommunaler Finanzausgleich (KFA) 2016 wurde beschlossen

Im vergangenen Plenum wurde der neue „KFA2016“ beschlossen. Damit wird die kommunale Finanzausstattung durch das Land von Grund auf neugestaltet. Nötig war diese Neuregelung aufgrund des so genannten „Alsfeld-Urteils“. Dieses legt neben vielem anderen fest, dass der KFA am tatsächlichen Bedarf der Kommunen orientiert sein muss. Bei der Erstellung des neuen KFA wurde sich eng an die Vor-

gaben des Staatsgerichtshofes gehalten.

Der neue KFA, der im nächsten Jahr erstmals Anwendung findet, startet mit einer Rekordhöhe von über 4,3 Milliarden Euro. In 2016 werden die hessischen Landkreise, Städte und Gemeinden somit insgesamt so viele Mittel erhalten, wie noch nie zuvor. Gleichzeitig bringt der KFA den hessischen Kommunen wesentliche strukturelle Verbesserungen, da das Land den Kommunen zukünftig eine finanzielle Mindestausstattung garantiert. Dieses bundesweit einmalige ‚Sicherheitsnetz‘ stellt den Großteil der finanziellen Ausstattung der Kommunen unabhängig von der Finanzkraft des Landes und der Konjunktorentwicklung sicher.

Mit der KFA-Neuordnung erfolgt ein Systemwechsel von dem seit Jahrzehnten praktizierten Steuerverbundverfahren, bei dem die Kommunen einen bestimmten Anteil der Steuereinnahmen des Landes erhalten, hin zu einer am Bedarf orientierten Finanzausstattung. Für die Feststellung des Finanzbedarfes der Kommunen wurden rund zehn Millionen Datensätze herangezogen. Ergebnis ist eine Zweiteilung: Zum einen eine garantierte finanzielle Mindestausstattung, die garantiert gezahlt wird, unabhängig von dem Steueraufkommen des Landes. Das gibt den Kommunen ein gewisses Maß an Sicherheit, stellt gleichzeitig aber auch ein Risiko für den Haushalt des Landes dar, insbesondere vor dem Hintergrund der verfassungsmäßig verankerten Schuldenbremse. Dazu kommt ein von der Finanzkraft des Landes abhängiger Zuschlag an die Kommunen, d.h., abhängig vom Steueraufkommen des Landes auch nochmal höhere Zuweisungen an die Kommunen und darüber hinaus mit dem Stabilitätsansatz zusätzliche Landesmittel für die Landkreise, Städte und Gemeinden.

Vor dem Hintergrund, dass das KFA-Volumen bereits innerhalb von nur fünf Jahren um rund eine Milliarde Euro angewachsen ist, ist eine nochmalige deutliche Steigerung um 300 Millionen im nächsten Jahr auf dann über 4,3 Milliarden Euro erwähnenswert. In die Erarbeitung des neuen KFA 2016 waren von Anfang an die kommunalen Spitzenverbände eingebunden. Diese haben zuletzt auch dem gefundenen Kompromiss zugestimmt

und gleichzeitig ihren Mitgliedern von einer Klage gegen diesen neuen Finanzausgleich abgeraten.

Wie hoch letztlich die Zuweisungen für jede einzelne Kommune ausfallen werden, ist derzeit noch nicht sicher zu sagen. Mit den jetzt noch geänderten Grundlagen ist nochmal von deutlich mehr auszugehen. Dies hängt damit zusammen, dass zum einen mit nun 4,3 Mrd. Euro rund 300 Mio. Euro mehr in den KFA-Topf fließen. Zum anderen wird - neben anderen Verbesserungen - den Kommunen 50 statt wie bislang geplant 33 Prozent des Zuwachses des Stabilitätsansatzes zukommen. Entlastungen durch den Bund führen nicht zu einer Verringerung der Verstetigungsgröße, und die Herausforderungen bei der Unterbringung der Flüchtlinge werden explizit nicht Gegenstand des KFA, sondern bei den laufenden Gesprächen zu Verbesserungen in diesem Bereich berücksichtigt. Die genauen Zahlen und Einzelheiten möchte ich Ihnen an dieser Stelle ersparen. Wer sich dafür interessiert, findet nähere Informationen unter [www.kfa2016.de](http://www.kfa2016.de).

Wichtig ist, dass in den kommenden Jahren der Dialog zur sachgerechten Ausgestaltung des KFA weiter fortgeführt wird, und auch wir darauf achten, dass die Ausgestaltung weiter optimiert wird. Gerade die kleinen Kommunen im ländlichen Raum benötigen besondere finanzielle Unterstützung. Zwar geht es uns im Vergleich zu Kommunen in anderen Teilen des Landes noch vergleichsweise gut. Ich sehe gleichwohl noch

**GRÖSCH**  
Schornsteinbau

36124 Eichenzell  
Tel. (06659) 1768 · Fax 4658

**Schornsteinbau**  
**GRÖSCH**  
Eichenzell (06659) 1768

- Schornsteinsanierung: Keramik- u. Edelstahlrohre, Edelstahlaußenkamine
- Leichtbauschornsteinsysteme
- Kaminkopferneuerung u. Verkleidung mit Außenauflage

„Reparaturen im/am Haus“

Sven & Stefan **Michel**

Büro für Versicherungen und Finanzdienstleistungen

Nur ein paar Schritte entfernt:  
Maßgerechter Versicherungsschutz und kundennaher Service.

**Gothaer**  
Wir machen das.

Sudetenstraße 7 · 36124 Eichenzell  
Telefon 06659 / 988 97-0  
[www.michel.gothaer.de](http://www.michel.gothaer.de)

KUNDENSERVICE  
BÜROGENOSSENSCHAFT  
STEFAN & SVEN MICHEL  
GOTHAER VERSICHERUNGSSKASSE V.V.G.

exzellent  
ServiceRating

# Aus dem Landtag

Nachbesserungsbedarf. Daher ist es wichtig, dass der KFA weiter an den tatsächlichen Bedarf angepasst wird.

Die finanzielle Ausstattung Eichenzells durch den neuen KFA erfüllt - wie für viele der Kommunen im Landkreis Fulda - sicherlich nicht alle finanziellen Wünsche. So würde Eichenzell aufgrund erster Hochrechnungen, die auf den Haushaltszahlen von 2012 basieren, nicht mehr aber auch nicht weniger bekommen als bisher, wenn es 2014 schon den neuen KFA gegeben hätte. Nichts anderes sagt die vorliegende Hochrechnung aus. Aufgrund der bereits erwähnten Änderungen werden sich die Zuweisungen aber voraussichtlich deutlich erhöhen, sodass Eichenzell gegenüber dem bislang geltenden KFA einen Zugewinn erhalten wird. Die Diskussion ist im Moment sehr umfangreich und auch richtig, gleichwohl beträgt der Anteil durch den KFA an den Gemeindeeinnahmen in den letzten Jahren nur rd. 15 Prozent und ist damit nur für einen vergleichsweise geringen Teil der Einnahmen verantwortlich.

Ich selbst sehe den KFA 2016 mit etwas gemischten Gefühlen, da er vom Grundgerüst her kaum zu bemängeln ist und die kommunalen Spitzenverbände beim Aufbau des Verteilengerüsts aktiv mitgewirkt und ihm schließlich auch zugestimmt haben. Nachdem in dieses Gerüst alle Zahlen eingegeben worden sind, ist das Ergebnis, dass 66 Prozent der Kommunen in Hessen mehr bekommen, 25 Prozent gleich bleiben und nur 9 Prozent weniger bekommen. Im Landkreis Fulda haben wir von jedem etwas, wobei der größte Teil nach der ersten Modellrechnung zu den Kommunen ohne Zugewinne gehört, obwohl sie durchaus mehr Mittel gebrauchen könnten.

Letztendlich bleibt abzuwarten, was die neue Berechnung nach den erwähnten Änderungen ergibt. Hier bin ich sicher, dass diese Zahlen besser werden als die Hochrechnung und zu einer Verbesserung der Finanzausstattung auch unserer Kommunen führen werden.

Markus Meysner, MdL

## Aus dem Landkreis

### Erster Kreisbeigeordneter Dr. Heiko Wingenfeld verabschiedet Frederik Schmitt zu seinem Nachfolger gewählt

**FLIEDEN.** Bei seiner Sitzung am 6. Juli in Flieden hat der Kreistag eine wichtige personelle Weichenstellung für die Zukunft des Landkreises Fulda vorgenommen. Zum neuen Ersten Kreisbeigeordneten und damit Stellvertreter von Landrat Bernd Woide wurde Frederik Schmitt gewählt. Der 35-jährige Jurist stammt aus Petersberg-Steinau, war bislang Personaldezernent beim Regierungspräsidium in Kassel und hat am 15. August die Nachfolger von Dr. Heiko Wingenfeld angetreten, der zum gleichen Zeitpunkt als Oberbürgermeister zur Stadt Fulda gewechselt ist.

Vor der mit 46 Ja-Stimmen bei 19 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen erfolgten Wahl von Frederik Schmitt bedankte sich der scheidende Amtsinhaber Dr. Wingenfeld für das gute Miteinander in den letzten neun Jahren. Dieses Grundvertrauen und der damit einhergehende Gestaltungsspielraum hätten es ihm ermöglicht, gemeinsam mit Landrat Bernd Woide und den Mitarbeitern der Kreisverwaltung den Landkreis in mancherlei Hinsicht positiv zu bewegen. An die Mitglieder der Kreisgremien richtete Dr. Wingenfeld die Bitte, sich ein Klima des Respekts und der Sachlichkeit bei allen politischen Meinungsverschiedenheiten zu bewahren. Oberstes Ziel müsse es immer sein, die Region im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger weitervorzubringen.

Frederik Schmitt, der am Fuldaer Domgymnasium Abitur gemacht und in Würzburg Rechtswissenschaften studiert hat, betonte, dass er fest im Landkreis Fulda verwurzelt sei. Für die Menschen in der Region arbeiten zu können, stelle Privileg und Herausforderung dar, unterstrich der neue Erste Kreisbeigeordnete, der verheiratet ist und mit seiner Frau Ester einen zweijährigen Sohn hat. Als Schwerpunktthemen der kommenden Jahre hob Schmitt vor allem den demografischen Wandel und den Wettbewerb der Regionen hervor. Der Landkreis müsse noch stärker darauf

reagieren, dass die Bevölkerung immer weniger und älter werde. Wichtige Standortfaktoren seien auch die Kinderbetreuung und die Integration von ausländischen Fachkräften.

Die Einführung von Frederik Schmitt nahmen Kreistagsvorsitzender Franz Rupprecht und Landrat Bernd Woide vor. Rupprecht betonte, dass der scheidende Amtsinhaber Spuren im Landkreis Fulda hinterlassen habe. Zur Verabschiedung des bisherigen Ersten Kreisbeigeordneten hatte Woide ein besonderes Geschenk mitgebracht. Das Ortsschild mit der Aufschrift „Kreisstadt Fulda“ soll die Zusammengehörigkeit von Stadt und Landkreis unterstreichen. Diesen Gedanken griff Landrat Woide auf, als er bei der Verabschiedung Wingenfelds von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung betonte, dass „unsere gemeinsame Aufgabe auch in Zukunft bleibt, die Region zum Wohle ihrer Menschen weiter nach vorne zu bringen“.



**Genuss rund um die Uhr ...**

**AVA**  
Automaten-  
vertrieb

- Heißgetränkeautomaten
- Kaltgetränkeautomaten
- Wasserspender
- Snackautomaten

AVA-Automatenvertrieb GmbH & Co. KG  
Waltgerstraße 51/53 · 36124 Eichenzell  
Tel. 06659 / 988891-0 · Fax 06659 / 988891-19  
E-mail: info@ava-automaten.de  
www.ava-automaten.de

# Aus dem Mittelstand

## Betriebsbesichtigung der MIT Eichenzell bei der Spedition Hans Geis GmbH + Co KG Internationale Spedition

Der MIT Ortsverband Eichenzell konnte zur Werksbesichtigung bei der Spedition Geis in Kerzell 30 Besucher begrüßen und begeistern. Mit diesen Betriebsbesuchen wollen wir unsere heimischen Firmen vorstellen und darüber hinaus uns auch für die Interessen der ortsansässigen Betriebe stark machen.

In Eichenzell - Kerzell hat die international tätige Geis-Gruppe ein neues Speditionsterminal in Betrieb genommen. Mit der modernen, rund 6.000 Quadratmeter großen Umschlagsanlage und einem rund 1200 Quadratmeter umfassenden Bürokomplex, baut der Logistikdienstleister sein Engagement in der Region Fulda stark aus. Zirka zehn Millionen Euro hat Geis in den Standort investiert. Über 60 Megaliner-Be- und Entladetore ermöglichen einen schnellen und effizienten Warenumschlag.

Dank zahlreichen eigenen Standorten in Europa sowie leistungsstarken Partnern verfügt das Unternehmen über ein internationales Netzwerk. Der Vortrag von dem Verkaufsleiter Dieter Balling hat alle Teilnehmer sehr ins Staunen versetzt. Nicht nur wegen der zentralen Lage und bester Verkehrsanbindung, haben sich die Inhaber, Hans-Georg Geis und Wolfgang Geis, geschäftsführende Gesellschafter der Geis Gruppe, für den Standort Eichenzell entschieden. Sondern auch zu unserer Freude, um aus unserer Region qualifizierte Arbeitskräfte anzuwerben.

Auch auf Nachhaltigkeit setzt Geis bei der Immobilie. So schafft eine hohe Anzahl an Lichtbändern auf der Dachfläche und an den

Seitenwänden natürliche Beleuchtung, zusätzliches Licht spenden energiesparende, helligkeitsgesteuerte LED-Lampen, und für die Lkw-Waschanlage nutzt Geis eine Regenwasser-Aufbereitungsanlage. Für ein hohes Sicherheitsniveau sorgt ein Videosteuerungssystem mit 100 Kameras.

Mit der Inbetriebnahme des Umschlagszentrums hat Geis zudem begonnen, die Leistungspalette vor Ort auszuweiten. Von Eichenzell aus richtete das Team bereits weitere nationale und internationale Direktverkehre ein. Künftig ist auch der Ausbau der Logistik- und Mehrwertlösungen möglich – dafür bestehen auf dem rund 58.000 Quadratmeter großen Grundstück weitere Flächen, auf denen eine Logistikanlage errichtet werden kann.

Zurzeit sind fast 60 Mitarbeiter im neuen Terminal beschäftigt. In den kommenden Jahren ist eine Steigerung auf 125 bis 150 Arbeitsplätze in der Endausbaustufe möglich. Geis bietet kaufmännische als auch gewerbliche Berufe und Ausbildungsplätze an. Neuen Mitarbeitern bietet die Spedition Geis ein gutes Entwicklungspotenzial im Unternehmen.

Begeistert von den imposanten und nachhaltigen Eindrücken der Werksbesichtigung war bei einem kleinen Imbiss noch genügend Zeit für einen Gedankenaustausch und Gespräche.

Hans Hanne  
stellv. Vorsitzender MIT Eichenzell



## CleanSystem

### Das Handtuchrollen- und Mattensystem

- Schmutzfangmatten in verschiedenen Größen und Farben
- Logomatten als Werbeträger ihrer Firma
- Handtuchautomaten mit Stoffhandtuchrollen
- Seifenspender
- Duftspender
- Hygieneartikel

### Perfekte Sauberkeit auf Schritt und Tritt



Geschäftsführer:  
Jürgen Diener, Karlheinz Maul  
Mittbach 19, 36157 Ebersburg  
Fon (0 66 56) 96 28 26, Fax 96 28 20  
info@cleansystem.de, www.cleansystem.de

# Eichenzell



## Bürgerversammlung im Kultursaal des Schlößchens in Eichenzell

Während einer sehr gut besuchten Bürgerversammlung im Schlößchen in Eichenzell stellten sich Bürgermeister Dieter Kolb (parteilos) und der Vorsitzende der

Gemeindevertretung, Edwin Balzter (CDU) den Fragen der Teilnehmer. Zuvor wurde ausführlich über die aktuellen Zahlen und Vorhaben berichtet. Dabei wurden interessante Details bekannt, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Die Gemeinde Eichenzell hat insgesamt 11.800 Einwohner. Es leben Bürger aus 58 verschiedenen Nationalitäten in Eichenzell. Der Ausländeranteil beläuft sich auf 3,4 %.

Das Entwicklungskonzept für den Industriepark Rhön weist 110.000 qm Fläche aus, die neu vermarktet werden sollen, um High-Tech-Firmen in Eichenzell anzusiedeln. Ein ehrgeiziges Projekt, das auf Antrag der CDU-Fraktion ins Leben gerufen wurde und von Bürgermeister Dieter Kolb mit seiner Mannschaft mit viel Elan umgesetzt wird.

Das Haushaltsvolumen für das Jahr 2015 sieht Gesamterträge in Höhe von **17.445.700 €** (16.466.790 € in 2014) und Gesamtaufwendungen in Höhe von **17.438.700 €** (16.464.990 € in 2014) vor. **Somit ergibt sich ein ordentliches Ergebnis von + 7.000 € (1.800 € in 2014).**

Nachfolgend nennen wir die wesentlichen Investitionen und Instandhaltungen: Für das Schallschutzfensterprogramm sind 30.000 €, für Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit Landschaftsplan sind 200.000 € vorgesehen. Weiter werden wie jedes Jahr Instandsetzungen in Kindergärten und sonstigen gemeindlichen Gebäuden durchgeführt, Sportplätze gelocht und gesandet, gemeindliche Straßen und Wege instandgesetzt und vor allem im Rahmen des Glasfaserprojektes Asphaltflächen durch Pflastersteine ersetzt.

**Kernort Eichenzell:** Zuwendung für Anbau Wartturm 30.000 €; Zuwendung für Kirche, Pfarrzentrum und Pfarrhaus 20.000 €; Ausstattung Kindertagesstätte „Akazienweg“ 15.000 €; Ausstattung Kindertagesstätte „Am Riedrain“ 1.500 €; Endausbau „Nordw. Steinfeld“ 100.000 €; Planung und Anpassung Einfahrtsbereich „Rhönhof“ 30.000 €; Abbruch „Gucke-Haus“ – Anlage eines Parkplatzes (vorerst provisorisch) 30.000 €; Umbau Jugendraum + Schruwe 70.000 €; Quartierskonzept Eichenzell 40.000 €; Erweiterung Wertstoffhof 25.000 €.

**Büchenberg:** Zuwendung für Sanierung Kirchengebäude 20.000 €; Bewässerung A-Feld Sportplatz 50.000 €; Erneuerung Stichstraße „Dorfwiesenweg“ 40.000 €

**Zillbach:** Zuwendung für Sanierung Fachwerkkapelle 75.000 €; Erneuerung Brücke 30.000 €

**Döllbach:** Überdachung Aussegnungsplatz am Friedhof 30.000 €;

**Kerzell:** Zuwendung für Sanierung Glockenturm Kirche (Baulast 20%) 20.000 €; Fahrzeughalle MHD (Feinputz) 8.000 €; Ausstattung Kindertagesstätte „Regenbogen“ 4.000 €; Ausbau „Am Eichenzeller Weg“ 400.000 €; Fertigstellung Fatimabrücke

**Löschenrod:** Ausstattung Kindertagesstätte „Spatzennest“ 6.000 €; Erschließung „Im Oberfeld“ Beb.-Plan-Nr. 11 250.000 €; Erneuerung der Straße „Am Bornrain“

**Lütter:** Ausstattung Kindertagesstätte „Fliegenpilz“ 2.500 €; Spielplatz „Am Sauerbrunnen“ 10.000 €; Außengebietsentwässerung Lütterau 20.000 €; Erschließung Ortslage „Rhönstr. 21 – 27“ 25.000 €; Bürgerhaus (Rauch-Wärme- Abzugsanlage) 20.000 €

**Rönshausen:** Begrüßungstafeln 7.000 €; Erschließung „Kornblumenweg II“ 180.000 €; Sanierung Kirche (Baulast 62,5 % - Wirksam erst in Folgejahren) zur Zeit in der Umsetzung Gesamt 160.000 €

**Rothemann:** Beschaffung MTW für Feuerwehr 35.000 €; Sanierung Backhaus 15.000 €; Letzter Gruppenraum im Kindergarten mit Akustikdecke und neuer Beleuchtung 15.000 €

**Welkers:** Teilrealisierung Freiflächenkonzept 25.000 €; Verkehrsberuhigungsmaßnahme L 3307 (Planung) 20.000 €; An-/Umbau Bürgerhaus 1.050.000 €; Kita – ein Gruppenraum mit Akustikdecke und neuer Beleuchtung 15.000 €

Einen breiten Raum nahm auch die Diskussion über die gemeindlichen Kindertagesstätten ein. Der gemeindliche Zuschuss beläuft sich im Jahr 2015 auf € 2.024.475. Der Gemeinde und den Eltern liegt die Sicherung der Betreuungsqualität besonders am Herzen. Edwin Balzter bedankte sich nach der etwa zwei Stunden dauernden Veranstaltung bei den Besuchern für ihr Interesse an der Kommunalpolitik ihrer Heimatgemeinde.

**Michael Werner**  
- Architekt -



[www.mw-architekt.de](http://www.mw-architekt.de)  
**36124 Eichenzell**

Tel. 06659-2862  
Fax 06659-3710



[www.peter-frisuren.de](http://www.peter-frisuren.de)

Landgraf-Philipp-Straße 14  
36124 Eichenzell  
Tel.: 06659 / 1214



**Servicestation Eichenzell** Roland Hirsch — Fuldaer Str. 26  
Tel. 06659/4842 Fax 06659/4943

# Eichenzell

## Zeitblende: Das Kriegsende vor 70 Jahren in Eichenzell

In vielen Medien wurde in den letzten Monaten an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren erinnert. Aus einer Chronik von Eichenzell möchten wir hier Auszüge wiedergeben:

„In den Wochen bis Mitte März 1945 überflogen fast täglich feindliche Fliegerverbände die Gegend, ohne dass sie von der Deutschen Abwehr daran gehindert wurden. Ihre Ziele waren meistens die größeren Städte Mitteldeutschlands. Der Hinflug fiel in die Zeit von neun bis 11 Uhr, der Rückflug erfolgte in der Zeit von 13 bis 15 Uhr. Die Leute kamen im Hause und auf dem Felde zu keiner ruhigen Arbeit mehr. In der Schule konnte kein regelmäßiger Unterricht mehr erteilt werden. Täglich ertönten die Alarmsirenen, und die Leute mussten in die Keller flüchten. Öfters wurde auch die Bahnstrecke von Tieffliegern beschossen.

Nachdem die feindliche Armee den Rhein bei Remagen und in der Rheinpfalz überschritten hatte, rückte die Westfront immer näher. Am Montag, dem 26.03.45, hörte man zum ersten Mal von Ferne den Kanonendonner der Geschütze etwa in der Gegend von Hanau. Am 28.03.45 nahmen die ersten deutschen Truppen auf ihrem Rückzug in Eichenzell und Löschenrod Quartier, zogen in der Nacht aber wieder ab.

Am 23.3.45 (Gründonnerstag) wurde eine Panzerabteilung in Eichenzell untergebracht. Hunderte von Panzerfäusten wurden im Keller der Gastwirtschaft Hartung gelagert. Sie stellten ihre Posten am Eingang des Dorfes auf, und bauten Maschinengewehrmester an den Straßen und am nahen Waldesrand. Von verschiedenen Seiten hörte man das Detonieren von Brückensprengungen. Am Abend bestürmten viele Leute, besonders Evakuierte, das Pfarrhaus, um in seinen dicken Mauern zu nächtigen (Anmerkung: Damals wurde das Eichenzeller Schlösschen als Pfarrhaus genutzt).

In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag wurde die Löschenröder Brücke mit dem Standbild des hl. Nepomuk gesprengt. Am Ostersonntagmorgen um acht Uhr wurden die Männer vom Ortsdiener aus der Kirche gerufen, da ein Feldwebel den Befehl zum sofortigen Bau von Panzersperren gegeben hatte. Die beiden Brücken im Dorfe über die Fulda sollten gesprengt werden. Die Minen waren schon gelegt, und die Leute hatten die Fenster ausgehängt, damit sie durch den Luftdruck nicht zerstört werden sollten, denn in einer halben Stunde sollte die Sprengung erfolgen. Es geschah aber nichts, da einige Dorfbewohner den Soldaten, der mit der Sprengung beauftragt war, bestochen hatten. Sie gaben ihm Nahrung und Zivilkleidung, damit er in seine Heimat (Rheinland) entfliehen konnte. Die übrige Truppe hatte sich weiter zurückgezogen. Jeder einsichtige wusste schon, dass ein Weiterkämpfen sinnlos geworden ist.

Die amerikanischen Truppen wurden von der Bevölkerung schon herbeigesehnt, damit es endlich Ruhe geben sollte. Ostersonntag war Fulda von Ihnen besetzt worden. Osterdienstag gegen

Abend setzte Kanonendonner ein. Das Häuschen auf der Höhe nach Kerzell, das als Fliegerabwehrposten diente, brannte ab. Um 20.30 Uhr erfolgten plötzlich heftige Schläge von einschlagenden Granaten. Die Leute flüchteten in die Keller und in das Pfarrhaus (= Schlösschen). Alle zwei bis drei Minuten fielen drei Schüsse.

Der Einwohner Frenz Friedrich in der Fuldaer Straße war aus dem Hause gegangen, um nachzusehen, welchen Schaden eine in seinem Garten eingeschlagene Granate angerichtet hatte. In demselben Augenblick schlug eine zweite Granate ein, deren Splitter ihn an Kopf und Rücken trafen. Herr Dechant Mans konnte ihm noch unter eigener Lebensgefahr mitten zwischen den weiterhin erfolgten Einschlägen die hl. Sterbesakramente reichen. Um 22 Uhr war der Getroffene tot. Er wurde neben dem Massengrab der Opfer des Krätzbachbunkers (damalige Schreibweise) beerdigt. Das Feuer hielt zehn Stunden an. Die Häuser am Eingang des Dorfes wurden in dieser Zeit hart mitgenommen.

Am nächsten Tage wurde Löschenrod von den Amerikanern besetzt. Donnerstag, den 5.4.45, fuhren die ersten amerikanischen Panzer, Geschütze und Lastwagen durch Eichenzell. Da der Verkehr zwischen Löschenrod und Bronnzell über Eichenzell umgeleitet werden musste, folgte jetzt Tag und Nacht ein amerikanischer Wagen dem anderen durchs Dorf. Die letzten deutschen Truppen hielten sich im Hainbuch auf.

Am Freitag, dem 06.04.45, wurden die Panzersperren am Dorfausgang weggeräumt. Am 9.4.45 mussten an der Löschenröder Straße acht Häuser geräumt werden. Etwa 70 Mann amerikanische Besatzung rückten hier ein, zogen aber nach vier Tagen wieder ab. Nach der Kapitulation am 8.5.45 begann eine unsichere, rechtlose Zeit. So wurden z.B. auch der Gerbachshof und der Lingshof von herumziehenden ehemaligen Soldaten geplündert.

Am Anfang des Sommers 1945 trafen etwa 100 amerikanische Soldaten hier ein, die im oberen Gasthause und im Schwesternhaus Quartier nahmen. Die Offiziere wohnten im Hause des Wilhelm Kohl in der Sandgasse. Im Oktober verließen sie wieder das Dorf.

Anfang Juni 1946 wurde Eichenzell mit den ersten Heimatvertriebenen belegt. Sie kamen aus dem Egerland, hauptsächlich aus den Gemeinden Schnecken und Fleißen im Kreise Eger. Kurz vor Weihnachten trafen noch Familien aus Oberschlesien und dem Ostsudetenland ein.“



Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. & 2. Weltkrieges im Garten des Eichenzeller Schlösschen

**Wir beliefern Festivitäten aller Art  
Rufen Sie uns an!**



**Getränkervertrieb-Menz**

**Forstweg 14 • 36124 Eichenzell/Lütter  
Tel. 0 66 56/16 20 • Fax 77 60**

# Eichenzell

## Männerballett „Eichezeller Schreckschruwe“ Deutscher Meister 2015

Fünf Stunden Spannung, Frohsinn, Freude bei Aktiven und Publikum, das war das Finale der 21 besten Männerballette Deutschlands, und am Ende waren die „Eichezeller Schreckschruwe“ Deutscher Meister der Männerballette. Mit der Startnummer 16 waren sie um ca. 14 Uhr an den Start gegangen und mussten dann noch warten, bis der Durchgang mit allen 21 Männerballetten abgeschlossen war. Nach den Erfolgen am Rhöncup in Mittelkalbach und der Hessenmeisterschaft in der Nidderau, waren die Schreckschruwe nach einem Jahr Pause dieses Jahr wieder bei der Deutschen Meisterschaft in Bonn dabei.

Der Saal mit 1.200 Fans aller Gruppen kochte. „Das war Gänsehaut pur, und ich bin so stolz auf meine Jungs“, so die Trainerin Jelena Jüngling in anschließenden Interviews. Unterstützt wurde die Gruppe wieder durch Eichenzeller Fans, welche am Sonntagmorgen mit einem Bus von Eichenzell Richtung Bonn angereist waren, um die Schruwe bei Ihrer Triple Mission zu unterstüt-

Meister. „Die Freude ist riesengroß, vor Sonnenaufgang geht sicherlich niemand nach Hause“, verrät Maurice Wroblewski, einer der frisch gebackenen Deutschen Meister.

Wir, die CDU - Eichenzell und die CDU - Fraktion in der Gemeindevertretung Eichenzell, gratulieren zu diesem erneuten Titel herzlich. Durch euch und euer Wirken wird der Name unserer Heimatgemeinde Deutschlandweit bekannt. Mögt ihr noch viele Jahre so erfolgreich sein, und wenn man euch beobachtet und kennt, ist eure „zweite Reihe“ schon der größte Teil der „ersten Reihe“. Dies lässt hoffen und wünschen, dass es nicht nur weiter geht, sondern erfolgreich weitergeht.

Am 11. Juli 2015 brachen im Eichenzeller Schlossgarten alle Dämme. Hier feierten die Schruwe nicht nur ihr zweites Sommerfest, sondern auch den Gewinn der Deutschen Meisterschaft



zen. „Es war so geil, diese Feierschweine dabei gehabt zu haben, mir fehlen die Worte“, berichtete Tobias Alt, 1. Vorsitzender der Schreckschruwe. Nach einem langen Tag stand es Spätnachmittag fest, die „Eichezeller Schreckschruwe“ sind wieder Deutscher

mit all den Eichenzeller Fans, und ließen es im Schlossgarten ordentlich krachen. Highlight des „Sommerfäästs“ war natürlich der Auftritt der Eichenzeller am späten Abend. Es zeigten aber noch viele andere Tanzgruppen ihr tänzerisches Können. Neben dem amtierenden Deutschen Vizemeister, der Bärengarde aus Nieder-Wöllstadt bei Friedberg, gaben unter anderem die „Turedancer“ aus Zellingen in Bayern sowie das „Männerballett Finsterwalde“ aus Brandenburg ihre Show zum Besten. Auch regional bekannte Gruppen, wie der amtierende Westdeutsche Meister, die „Skillz Juniors“ aus dem Holodeck Dance Center, begeisterten auf der Bühne.

Eine kleine Tanzshow stellte dieses Jahr beim „Sommerfääst“ die Formation „Europe on Stage“ dar. 23 Jugendliche aus ganz Europa hatten hierzu im Rahmen des Austauschprogramms der Gemeinde Eichenzell einen Tanz einstudiert. Man traf sich erstmal zwei Tage vor dem Fest, und Jelena Jüngling, Tobias Alt und Nathanael Hartung waren die Trainer für die jungen Menschen.

Alles Gute, und macht weiter so!

Heinz-Martin Dick

II. Vorsitzender CDU-Gemeindeverband

## KLARE KONTUREN - FLEXIBLE FORMEN



Büromöbel  
mit System.

**Büroeinrichtungen • EDV-Systeme  
Kopiersysteme • Kundendienst  
• Bürobedarf**



Barbarastraße 14 • 36124 Eichenzell/OT Rothemann  
Tel. 0 66 59 / 96 40 - 0 • Fax 0 66 59 / 96 40 30  
E-Mail: [vv@vg-buero-partner.de](mailto:vv@vg-buero-partner.de)  
[www.vg-buero-partner.de](http://www.vg-buero-partner.de)

**SCHLAG** GmbH  
Stuck | Putz | Maler | Trockenbau

▶ **Innen- Außenputz** ▶ **Maler- und Tapezierarbeiten**  
▶ **Wärmedämm-Verbundsysteme** ▶ **Stuckarbeiten**  
▶ **Fassadenanstrich** ▶ **Trockenausbau**

Energiebewusstes Bauen und Renovieren

**Dorfwiesenweg 23 - 36124 Eichenzell-Büchenberg**  
Telefon 06656 / 50 41 63 - Telefax 06656 / 50 41 65  
e-mail: [info@schlag-gmbh.de](mailto:info@schlag-gmbh.de) - Web: [www.schlag-gmbh.de](http://www.schlag-gmbh.de)

# Eichenzell

## Neue Sanitäranlagen am Wartturm im Bau

Wer in den letzten Monaten am Eichenzeller Türmchen war, konnte die Bauarbeiten nicht übersehen. Mit viel Eigenleistung unter der fachmännischen Leitung von Michael Mayer, wurde ein neues Gebäude errichtet. In Abstimmung mit der Denkmalpflege entstand ein Gebäude, in dem ein neues Damen-WC, ein Lagerraum und nun auch ein geeignetes WC für Rollstuhlfahrer bzw. Menschen mit Handicap untergebracht sind. Die bisherigen Toiletten werden auch saniert und zu einem Herren WC zusammengelegt. Die Bauarbeiten sollen bis zum Oktoberfest am 19. September abgeschlossen sein.



## Rothemann



**Liebe Rothemänner, liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,**

wie rasend schnell die Zeit vergeht. Die erste Hälfte des Jahres ist schon wieder vorbei, und gefühlt hat es doch gerade erst begonnen.

War nicht erst Fast-

nacht? In diesem Jahr feierten sogar die Welkerser ihre Fastnachtsveranstaltungen in Rothemann, da sich deren Bürgerhaus noch im Umbau befand (ich hoffe, den Welkersern hat es bei uns gefallen). Die vielen Feiern, die wir bis jetzt in unserem Bürgerzentrum hatten, belegen, dass unser „BÜZ“ ein heißbegehrter Ort ist. Seit Januar ist es fast jedes Wochenende gebucht. Größe und Lage sind bestens geeignet, um große Veranstaltungen, wie z. B. Firmenfeiern, Vereinsfeiern, Kirmes aber auch Familienfeiern oder Hochzeiten, dort zu veranstalten. Die Gemeinde nutzt unser Bürgerhaus in den Ferien für die Mittagsversorgung der Kinder, die die Ferienaktivwoche, die auch in Rothemann stattfindet, besuchen.

Gegen Schuljahresende ist auch unser Abenteuerspielplatz sehr gefragt. Viele Grundschulen und Kindergärten machen dort ihre Abschlussfeiern. Seit einigen Jahren ist die Nachfrage sogar so groß, dass ich die Termine koordinieren muss, da es nicht möglich ist, mit mehreren großen Gruppen gleichzeitig den Spielplatz zu nutzen. In kommendem Jahr soll unser Abenteuerspielplatz im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes noch schöner und vielseitiger werden. Hoffentlich wird das nicht so lange dauern wie die unendliche Geschichte der Renovierung des Backhauses. Bis jetzt wurde dieser Termin aus den verschiedensten Gründen immer wieder nach hinten verschoben, dabei ist diese Maßnahme so dringend erforderlich.

Seit Anfang April herrscht in Rothemann ein Tempolimit für LKW in den Nachtstunden (22.00 Uhr abends bis 06.00 Uhr früh). Diese Maßnahme soll den Lärm mindern. Durch Messungen wurde schon belegt, dass in überwiegenden Fällen sich die LKW-Fahrer an die

Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Zwischendurch gab es auch schon einige „Ausreißer“, die meinten, ihren Unmut durch Hupenkundtun zu müssen...

- Raumkonzeption
- Einrichtungsplanung
- Projektplanung
- Objekteinrichtung
- Präsentations- und Medientechnik

object  
house

Die Rückkehr der Bürokultur...



object  
house

Die Rückkehr der Bürokultur...

- Planung
- Beratung
- Realisation

**objecthouse GmbH**  
Objekteinrichtung  
Frankfurter Straße 12  
36124 Eichenzell/Fulda  
Fon: 06659-91520-0  
Fax: 06659-91520-5  
info@objecthouse.de  
www.objecthouse.de

# Rothemann

Wir hatten vom Ortsbeirat zu diesem Thema eine Eingabe an das Regierungspräsidium Kassel im Rahmen des damaligen Läraktionsplanes gemacht. Unter anderem war ein Vorschlag diese Geschwindigkeitsreduzierung einzuführen, aber auch langfristig haben wir nochmals eine Autobahn- Auf- bzw.-Abfahrt zwischen den Orten Thalau und Döllbach gefordert. Diese soll dazu führen die Verkehrsmenge durch diese beiden Orte zu reduzieren. Tatsächlich gibt es mittlerweile eine Vorplanung dazu.

Für die kommenden Monate stehen noch verschiedene gemeindliche Feste auf dem Terminplan. Wichtiger Termin für die Senioren ab dem 65. Lebensjahr ist in diesem Jahr wieder ein Seniorenausflug am 27.September. Bitte diesen Termin schon vormerken.

Der eine oder andere hat sich vielleicht schon gefragt, was da eigentlich in der Kläranlage bei der „Hauenmühle“ passiert. Auch ich war neugierig und habe die Gelegenheit genutzt, um bei Herrn Hilfenhaus von der GKU (Gesellschaft für kommunale Umwelttechnik mbH) nachzufragen. Folgendes wurde mir dazu berichtet: Zurzeit wird das Klärwerk in Rothemann erneuert. Das wurde dringend erforderlich, und wird nun auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Damit verbunden ist auch der Bau eines Technikhauses, in welchem unter anderem ein Labor und sanitären Anlagen untergebracht sind(es wird nicht das Haus für den Klärwärter). Die Kläranlage Rothemann wurde vom Abwasserverband „Oberes Fuldataal“ Anfang 1980 als Teichkläranlage gebaut.



Rothemann war die erste Kläranlage, die der Abwasserverband, der im Jahr 1980 gegründet wurde, gebaut hat. In den 80er Jahren war diese relativ einfache Bauart einer Teichkläranlage Stand der Technik, man konnte damit den geforderten Reinigungsgrad des Abwassers einhalten, verbunden mit relativ günstigen Investitions- und Betriebskosten.

In den letzten 30 Jahren sind zum einen die gesetzlichen Anforderungen an die Abwasserreinigung verschärft worden und zum anderen ist die Einwohnerzahl von Rothemann auf Grund von

Bauerweiterungsgebieten stark angestiegen. Dies hat dazu geführt, dass die bestehende Teichkläranlage die Anforderungen an die Abwasserreinigung nicht mehr erfüllen konnte. Um den Forderungen der Wasserbehörde nachzukommen, wurde eine Optimierungsplanung für die bestehende Anlage durchgeführt. Dabei wurde großen Wert auf die mögliche Nutzung der vorhandenen Teiche gelegt, um die Investitionskosten niedrig zu halten.

Die von der Wasserbehörde genehmigte Planung sieht vor, die vorhanden Teiche nach deren Abdichtung mit einer Kunststoffolie in das Anlagenkonzept zu integrieren. Es wird ein neues Betriebsgebäude mit einer Rechen- und Sandfanganlage gebaut und ein neuer Stahlbetonbehälter zur biologischen Abwasserreinigung errichtet. Der *Teich 1* wird als Vorlage- und Regenüberlaufbecken anders genutzt. Der *Teich 2* wird zum Schlammstapelteich für den Überschussschlamm, der derzeit in die Landwirtschaft zur Düngung verbracht wird, umgebaut. In einem Teilbereich des Teiches 2 wird der neue Stahlbetonreaktor errichtet. Der *Teich 3* bleibt unberührt und wird als Mengenausgleich benutzt.

Das Gesamtvolumen der Baumaßnahmen beträgt rd. 1,5 Mio. Euro. Die Bauarbeiten werden in zwei Abschnitten durchgeführt. Die Inbetriebnahme der neuen Kläranlage ist im April 2016 vorgesehen. Dadurch wird die Kläranlage wieder auf dem neuesten Stand sein.

Sie sehen in Rothemann bewegt sich immer etwas.

Für die kommenden Wochen wünsche ich Ihnen alles Gute und einen schönen Herbst.

Ihre Barbara Klöppner,  
Ortsvorsteherin von Rothemann



**Gerüstbau  
Darnieder**  
GmbH & Co. KG  
Stefan Darnieder  
Am Burggraben 1  
36100 Petersberg-Steinhaus  
Tel.: 0661-63089  
Fax: 0661-8620627  
E-mail: geruestbau-darnieder@t-online.de

*Ein Fenster neu gestaltet*



**Elkes  
Gardinenstudio**

- Individuelle Beratung
- Ausmessen
- Nähen
- Handel mit Qualitätsstoffen

Elke Reinhard  
Akazienweg 32  
36124 Eichenzell  
Tel. 06659 / 2617

# Rothemann

## CDU - Idee hat große Chancen, verwirklicht zu werden

**Der jahrelange Einsatz zeigt Wirkung – die CDU Rothemann freut sich über die Planungen des Landes Hessen, eine Autobahnauffahrt auf die A 7 bei Döllbach zu bauen**

„Das Bohren dicker Bretter“ oder „Steter Tropfen höhlt den Stein“, so kann man durchaus die vielen Diskussionen, Initiativen und Bemühungen des CDU Ortsverbandes im Fall der Entlastung der B 27 in den Ortsteilen Rothemann und Döllbach in den vergangenen Jahrzehnten bezeichnen. Deshalb freuen wir uns sehr über die Nachricht, dass Hessen Mobil jetzt aktiv wird und eine Autobahnauffahrt bzw. -abfahrt an der A 7 plant

In den zurückliegenden Jahrzehnten hat sich die CDU Rothemann immer wieder mit diesem Thema beschäftigt. Zunächst war bereits in den 80er Jahren die Idee einer Ortsumfahrung in der Diskussion. Damals wurde diese Ortsumfahrung in den Bundesverkehrswegeplan als vordringlicher Bedarf eingebracht. Seit der Grenzöffnung und der Wiedervereinigung wurden die Straßenbauprojekte im ehemaligen Osten vorgezogen und Rothemann kam vorerst nicht zum Zuge. In den Folgejahren wurde dieses Thema durch Bürgermeisterwechsel seitens des Gemeindevorstands Eichenzell nicht mehr weiterverfolgt. Nachdem Bürgermeister Kolb zum Bürgermeister gewählt wurde, trat die CDU Rothemann erneut an den Gemeindevorstand heran. Er hat die Entlastung der Ortslagen Rothemann und Döllbach erneut in den Bundesverkehrswegeplan als vordringlicher Bedarf aufnehmen lassen. Natürlich hat uns dieses Thema in den 90er und Folgejahren weiterbeschäftigt. Wir haben in unzähligen Diskussionen verschiedene Varianten verfolgt. Zwischenzeitlich wurden ebenfalls auf Initiative der CDU Schallschutzfensterprogramme aufgelegt, die die Anlieger an der B 27 zum Schutz vor Lärm in Anspruch nehmen konnten.

Anlässlich der Kommunalwahl 2006 kam aus den Reihen der CDU die Idee, eine Autobahnauffahrt bzw. Autobahnabfahrt bei Döllbach kann eine Ortsumfahrung ersetzen und so für die Ortsteile Rothemann und Döllbach, insbesondere vom Schwerverkehr, Entlastung bringen. Wir haben die Idee der Ortsumfahrung aus den Gründen verworfen, da sie zu große Einschnitte in die Natur verursachen würde. Im Rahmen dieser Kommunalwahl im Jahre 2006 hatte der CDU Ortsverband den damaligen Hessischen Minister für Wirtschaft und Verkehr, Herrn Dr. Alois Riehl, als Gastredner eingeladen. An diesem Abend wurde die neue Idee vorgestellt und Herrn Dr. Riehl das Anliegen zur Prüfung mit auf den Weg gegeben.

Seitdem haben wir immer wieder mit den Behörden und den Politikern zusammengearbeitet. Zur letzten Bundestagswahl hatte der CDU Ortsverband zu einer Wahlveranstaltung

mit dem Bundestagsabgeordneten Michael Brand und dem Landtagsabgeordneten Markus Meysner eingeladen. Das Thema „Entlastung der Ortslagen von Rothemann und Döllbach“ wurde an diesem Abend erneut thematisiert. Beide Politiker haben uns bei diesem Thema unterstützt.

Wir, die CDU, Hessen Mobil (früher Straßenbauamt), die Gemeinde Eichenzell, die Ortsvorsteherin sowie die beiden Abgeordneten Brand und Meysner standen seit dem letzten Jahr in enger Abstimmung und erwarteten die Prüfung durch Hessen Mobil, welche uns Anfang des Jahres 2015 in Aussicht gestellt wurde. Im Frühjahr 2015 erhielten wir dann davon Kenntnis, dass der Bund im Zuge der Erneuerung der Brücke über den Thalaubach die technische und räumliche Machbarkeit der Autobahnauf- und -abfahrt an der A 7 zur Entlastung der beiden Orte Rothemann und Döllbach prüft.

Neben der Entlastung der Ortsdurchfahrt Rothemann stellt diese beabsichtigte Baumaßnahme auch einen großen Vorteil für den Ortsteil Döllbach dar. Der Schwerverkehr aus Richtung Thalau wird durch die Auffahrt künftig nicht mehr in die Nähe der Ortslage von Döllbach kommen und vorher schon auf die A 7 auf- bzw. abfahren. Der Neubau der Brücke wird nach neuesten Erkenntnissen des Schallschutzes erfolgen. Auch dies wird eine Lärmentlastung für Döllbach mit sich bringen.

Jetzt sehen wir uns bestätigt, dass unser Vorschlag durchaus Realität werden kann. Derzeit werden verschiedene Planungsvarianten von den Fachbehörden geprüft, deren Umsetzung nur in enger Abstimmung mit den Ortsbeiräten von Rothemann und Döllbach erfolgen kann.

Oskar Kanne (CDU Vorsitzender) und Marlies Henkel

## Sonja Herber

Das individuelle Malergeschäft

*Meister-Qualität seit 1949*

**Eichenzell**  
**Gartenstraße 7**  
**Tel. 06659/919520**  
**info@maler-herber.de**

**Tapetenstudio - Innenraumgestaltung**  
Beratung mit Ausführung oder zum Selbermachen  
Maltechniken, Maler-/Tapezierarbeiten  
Fasadenrenovierung / Putzarbeiten / Vollwärmeschutz

Fahrzeugbau | Karosseriebau | Autolackierung  
Fahrzeugkühlung | Unfallinstandsetzung

# Böhm



Tel.: 06659 - 12 01 | Fax: 06659 - 12 07  
Auf der Milse 8 | 36124 Eichenzell  
karosseriebau-boehm@t-online.de  
www.karosseriebau-boehm.de

## Wichtige Adressen im Internet:

<http://www.cdu.de>

<http://www.cdu-kreisverband-fulda.de>

<http://www.ju-fulda.de>

<http://www.mit-hessen.de>

<http://www.frauenunion.de>

# Löschenrod



## Eisernes Priesterjubiläum von Pfarrer Bruno Kant

Es war ein großer Tag für Pfarrer Bruno Kant und für das ganze Dorf. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger waren in die Auferstehungskirche gekommen, um das Eiserner Priesterjubiläum mit

dem so beliebten und anerkannten Pfarrer zu feiern. Ja es ist ein



Glücksfall, dass Pfarrer Kant für seinen „Unruhestand“ Löschenrod gewählt hat. Bereits seit 1991 haben wir dadurch einen begnadeten Seelsorger in unserem Ort. Nach dem feierlichen Gottesdienst waren alle zu Kaffee und Kuchen ins Bürgerhaus eingeladen. Die Freiwillige Feuerwehr Löschenrod stand Spalier. Unter Leitung von Lydia Heil empfingen die Messdiener Pfarrer Kant mit Luftballons in Herzform und trugen ihre Glückwünsche vor. Neben zahlreichen befreundeten Priestern, waren auch die Kommunalpolitiker gekommen, um zu gratulieren, danke zu sagen und viel Glück und Gesundheit für die Zukunft zu wünschen.



Edwin Balzter

## Erdarbeiten für „schnelles Internet“ in Löschenrod abgeschlossen

Nachdem die Verlegearbeiten für unser schnelles Internet in Löschenrod weitgehend abgeschlossen sind, werden in Kürze die Glasfaserarbeiten beginnen. Diese wird die Fa. Rhönmontage ausführen. Folgende Arbeitsschritte sind zu erledigen: a) Einblasen des Glasfaserkabels in das Haus, b) Setzen der Glasfaserabschlusspunkte in den Wohnungen bzw. bei Einfamilienhäusern am gewünschten Ort.

Neben dem Zugang zum „schnellen Netz“ hat sich durch die nun neu gepflasterten Gehwege das Ortsbild deutlich verbessert. Oft

wurde die Gelegenheit genutzt, um bei dieser Gelegenheit gleich noch eine Straßensanierung durchzuführen. Während die Pflasterungen für die Bereiche, in denen auch entsprechende Glasfaserleitungen verlegt worden sind, für die Bürger kostenlos durchgeführt wurden, unterliegen die darüber hinausgehenden Reparaturen und Verbesserungen der Anliegerpflicht. Sollten noch Mängel vorhanden sein, bitten wir um Mitteilung. Danke sage ich allen für ihr Verständnis für die Einschränkung im Zuge der zurückliegenden Bauarbeiten.

Edwin Balzter

# Lütter

## 1200 Jahre Lütter – Ein erfolgreiches Jubiläumsfest



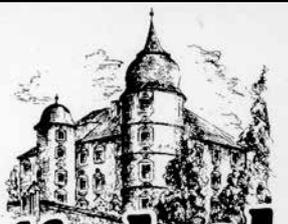
Mit dem Festwochenende 27. und 28. Juni fand unser Jubiläumsjahr in Lütter seinen Höhepunkt. Am Samstagmorgen konnten die Aktiven pünktlich die vorbereitete Förstina-Festhalle übernehmen und mit den Aufbauarbeiten beginnen. Um 18.00 Uhr ging es dann los, die

ersten Gäste trafen ein. Trotz Regengüssen und starken Windböen war die Festhalle schnell gefüllt und unsere „Rhöner Säuwänz“ heizten dem gut gelaunten Publikum kräftig ein. Über 1600 Gäste feierten dann mit den Dorfröckern und erlebten einen zünftigen und vor allem friedlichen Abend. Es war eine tolle Stimmung, und die Zapfhähne wurden nur zum Fasswechsel geschlossen. Alle Helfer vor und hinter der Theke hatten alle Hände voll zu tun.

Der Festsonntag als Höhepunkt unseres Jubiläums begann mit einem Festgottesdienst in der Festhalle. Viele Bürger aus Lütter und den Nachbargemeinden waren gekommen und durften eine feierliche Jubiläumsmesse mit Pfarrer Dr. Guido Pasenow, Pfarrer Edwin Röder und unserem Diakon Prof. Dr. Rupert Scheule

erleben. Der Kirchenchor „Cantate Domino“ aus Lütter und der Musikverein „Döllautaler“ aus Motten sorgten für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes. Ein besonderes „Highlight“ war das von Martin Caba komponierte „Lüttner Lied“ mit neuem Text, vorgetragen von Nicole Stöppler, Milena Faulstich, Martin Caba, Wolfgang Hohmann, den Kindern Amira und Cara Halbleib und Patricia Lang. Es ging sicher vielen so, dieser Gottesdienst

Täglich Qualität & Frische  
aus Ihrem  
Fleischer-Fachgeschäft



**Fleischerei**  
**Bernd Michel**  
Eichenzell

Schloßgasse 1 • 36124 Eichenzell • Telefon: 06659 / 1209

# Lütter



ging „unter die Haut“.

Zum ersten Mal konnten die Besucher außerdem das für den Festzug gebaute Modell unserer Kirche „Hl. Kreuz“ bewundern. Im Maßstab 1:10 waren alle Details penibel ausgearbeitet bis hin zu den aufwendigen bunten Motiv-

fenstern im Kirchenchor. Eine tolle Arbeit von allen Beteiligten, insbesondere von Jürgen Bauer und Martin Schaffrath.

Während des Frühschoppen hatten die Kinder der Ahornschule und der Kita „Fliegenpilz“ Lütter ihren Auftritt. Auf der großen Bühne konnten Sie die vielen Gäste begeistern. Nach dem Frühschoppen ging es endlich los: Pünktlich um 13.30 Uhr - bzw. nach dem die Rhönbahn durchgefahren war - startete der Festzug, und zwar ein richtiger Festzug bei bestem Wetter! Mit den tollsten

Wagenmotiven und Fußgruppen hat sich „Lütter - gestern und heute“ präsentiert und eine fantastische „Show“ hingelegt. Es war einfach super. Auch die große Zahl der begeisterten Besucher hat uns richtig überwältigt. Wir werden alle noch lange von diesen herrlichen Bildern zehren können. Das alles war nur möglich, weil sich sehr viele Mitbürger eingebracht, gezapft, geputzt, auf- und abgebaut haben. Also eine Gemeinschaftsleistung unserer Bürger. Darauf bin ich jetzt im Rückblick sehr stolz. Lütter hat zeigen können, dass viele kreative und engagierte Menschen da sind, wenn man sie braucht. Mein Wunsch ist deshalb auch, dass dieses herrliche Ereignis vom letzten Juniwochenende nachhaltig den Zusammenhalt unserer dörflichen Gemeinschaft beflügelt.

**Ich danke allen Mitwirkenden und Helfern im Namen des Ortsbeirates und der Festgemeinschaft Lütter e.V. ganz, ganz herzlich.**

Alfred Schleicher  
Vorsitzender der Festgemeinschaft Lütter e.V.



# Welkers



**Liebe Leser des Eichenblattes,**  
mehr als die Hälfte des Jahres 2015 ist bereits vorüber. In den vergangenen Monaten hatten wir viel Sonne und wenig Regen. Einige haben ihren Urlaub bereits hinter sich, bei anderen steht er kurz bevor. Genauso ist es auch

bei den geplanten Maßnahmen der Gemeinde für 2015.

Ein besonderer Schwerpunkt ist natürlich der geplante An- und Umbau unseres Bürgerhauses. Dies hat uns in Welkers schon seit einigen Jahren in Atem gehalten. Ich möchte noch einmal kurz daran erinnern, dass die gleichen Leute, die vor einiger Zeit im damaligen Bürgermeisterwahlkampf den Erhalt des Bürgerhauses für die Vereine und gleichzeitig den Neubau einer Mehrzweckhalle neben dem Sportplatz gefordert haben, in 2014 den Antrag stellten, den An- und Umbau aus dem vorgelegten Haushaltsplan herauszunehmen. Und das kurz vor unserem Jubiläumsjahr 2016.....Der Höhepunkt war dann vor gut einem Jahr, als in den „Schlossnachrichten“ der Planer Mathias Hehn und seine Partner als Fehlplaner tituliert wurden.

Wie sieht es nun aus, wenige Wochen vor der Fertigstellung des Hauses? Wenn nicht noch etwas Außergewöhnliches passiert, wird der Zeitplan eingehalten, so dass wir im November die Einweihung feiern können. Vor allem aber wird der finanzielle Rahmen eingehalten. Das ist bei Umbauarbeiten dieser Größenordnung eher selten der Fall. Und dadurch, dass dieses Projekt über zwei Haushaltsjahre finanziert wurde, musste auch noch die Zeit zwi-



**Ansicht von der Walgerstraße**

schen November 2014 bis März 2015 abgewartet werden, bis neue Aufträge erteilt werden durften.

Nun aber zu einer kurzen Beschreibung der Vorteile dieses Hauses. Man hat darin *drei* verschiedene Bereiche. Der *erste Teil* ist für unsere Jugendlichen vorgesehen. Sie haben im Untergeschoss einen großen Gemeinschaftsraum, einen Abstellraum und vor allem eigene Toiletten. Ich hoffe, dass sich bald eine verlässliche Gruppe zusammenschließt, die eigene Ideen und Aktivitäten bei der Ausgestaltung und Instandhaltung der Räumlichkeiten mit einbringt. Im Anbau des Untergeschosses befindet sich der Vereinsraum. Er hat auch den Zugang vom Parkplatz her über eine Terrasse, wo man sich bei schönem Wetter gut aufhalten kann. Der Raum hat eine kleine Küche mit Theke und

Schwingboden. Für Feierlichkeiten bis zu 60 Personen ist er hervorragend geeignet. Auch kann man eine bewegliche kleine Bühne stellen. Es gibt mehrere Abstellräume, eine Toilettenanlage auf gleicher Ebene und einen Aufgang zur Bühne im Obergeschoss.



**Eingang Jugendraum**

Die *obere Ebene* ist unsere Veranstaltungsebene. Vom Haupteingang (etwa an gleicher Stelle wie bisher) kommt man in ein großes, helles Foyer. Rechts geht es zur Toilettenanlage und links ist das Behinderten-WC. Geradeaus ist der Saal mit Schwingboden und großer fester Bühne. Rechts sind Regiepult und Abstellraum. Links sind Küche und Thekenbereich. Die Zulieferung erfolgt ebenerdig von der Walgerstraße her. Dies gilt für Essen, Getränke oder auch Musikinstrumente, die im Saal oder auf der Bühne gebraucht werden. Rollstuhlfahrer können ebenfalls von dieser Seite barrierefrei alle Räume erreichen.

Während der Bauphase haben sich unser Planer Mathias Hehn, der Ortsbeirat und die Vertreter der Vereine mehrmals getroffen und

## FRÖHLICH

Innenausbau · Ladenbau

**36124 Eichenzell-Löschenrod  
Goldäcker 1**

Tel. 0 66 59 / 28 54 - Fax 0 66 59 / 33 46  
E-Mail: [info@w-froehlich.com](mailto:info@w-froehlich.com)

**Innenausbau**  
**Möbelbau** **Ladenbau**  
**Bäckereieinrichtungen**

o Jung o Dynamisch  
o Leistungsorientiert

## Zentgraf GmbH

### Bedachungen

Zentgraf Bedachungen GmbH  
Bürgermeister-Ebert-Str. 11  
36124 Eichenzell

Tel. 06659-9620-0 · Fax 06659-9620-20  
e-Mail: [Info@Zentgraf-Bedachungen.de](mailto:Info@Zentgraf-Bedachungen.de)

# Welkers

verschiedene Ausstattungen besprochen. Nun geht es so langsam in die Endphase, und wir freuen uns schon auf die Einweihung.

Anfang des Jahres gab es auch ein weiteres Treffen zum Projekt „Generationenübergreifendes Netzwerk“. Dabei sollen besonders ältere Mitbürger unterstützt werden, bei denen keine Angehörigen vor Ort sind. Unsere Senioren konnten in der Zeit davor Fragebögen zu diesem Thema ausfüllen, damit der Bedarf festgestellt werden kann.

Eine weitere Aufwertung unseres Ortes ist der *neue Rastplatz* in Höhe des Festplatzes. Auf Initiative der Wander- und Radsportfreunde Welkers hat die Gemeinde eine Fläche gepflastert. Der Verein hat eine überdachte Sitzgruppe aufstellen lassen. Besonders für die vielen Radfahrer auf dem R 1 bietet dieser Platz eine schöne Rastmöglichkeit.

Bei der *Dorferneuerung*, wo wir ja zusammen mit Rothemann tätig sind, geht es in kleinen Schritten voran. Neben den privaten Fördermaßnahmen steht zurzeit das sogenannte „Freiflächenkonzept“ in Welkers im Vordergrund. Dabei geht es um den gesamten Bereich von Bürgerhaus, Feuerwehr, altem Kirchplatz über die drei Stege bis zum Sportgelände, Fest- und Spielplatz. Besonde-

res Augenmerk lag bei unserer letzten Sitzung auf dem direkten Umfeld des Bürgerhauses. Hier mussten die Ideen der Planer auf einen Nenner gebracht werden. Außerdem musste geklärt werden: was gehört noch zum *Bürgerhaus* und was zur *Freifläche* (die über die Dorferneuerung mitfinanziert wird). Wir hoffen natürlich, dass bis zur Einweihung das direkte Umfeld des Hauses fertig ist.

Die Planungen für unser **Jubiläumjahr 2016** laufen schon

seit über einem Jahr auf Hochtouren. Es hat sich ein prima Planungsteam als Festausschuss zusammengefunden. Ein sehr abwechslungsreiches Programm steht uns bevor. Eingeläutet wird es mit einer großen *Silvesterparty im neuen Bürgerhaus*. Auch die *Fastnacht* steht unter dem Motto **850 Jahre Welkers**. Es folgt ein *Osterbasar*, bevor am Samstag, dem 23. April 2016, der *Kommersabend* folgt. Unser *Festwochenende* findet von Samstag, dem 25. bis Montag, dem 27. Juni, statt. Der Samstag steht ganz im Zeichen aller ehemaligen Welkerser Schüler, die sich beim größten *Klassentreffen* Osthessens treffen. Der Sonntag beginnt mit einem *politischen Frühschoppen* im Festzelt. Bei diesem Forum der IGIR (Interessengemeinschaft Industriepark Rhön) werden bekannte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik über aktuelle Themen sprechen. Dann geht es auf die *Festmeile zwischen Kirche, Festplatz, Sportgelände, Spielplatz, Kindergarten, durch die Kleine Wanne, Vogelsberger Straße* und zurück.

Die Besucher können sich auf einige Attraktionen freuen oder den Tag bei Musik, Speisen und Getränken genießen. Am Montag beschließen wir das Festwochenende mit Haxen, Bockbier und Blasmusik. Bereits vom 10. bis 12.06.16 findet ein „Fußballcamp“ am Sportgelände statt. Der Verein „Lebenshilfe“ veranstaltet ebenfalls sein jährliches Sommerfest auf unserem Sportgelände am Sonntag, dem 28.08.2016. Am Samstag, dem 17.12.16, gibt es einen *Weihnachtsmarkt*, bevor das Jahr mit einer *Silvestergala* ausklingt. Ich hoffe natürlich sehr, dass sich viele Welkerser in den nächsten Monaten mit einbringen, damit diese Zeit zu einem tollen Erlebnis wird.

Euer Winfried Schmelz

**Stuck Putz**  
**WITZEL**  
Meisterbetrieb

- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Außenputz
- Innenputz
- Stuckarbeiten
- Trockenbau
- Malerarbeiten
- Flieβestrich
- Gerüstbau

Stuck Putz Witzel GmbH & Co. KG  
Marienstraße 16 · 36124 Eichenzell-Kerzell  
Telefon (0 66 59) 16 56  
FAX (0 66 59) 91 59 41

**Stuck Putz**  
**WITZEL**  
www.stuck-putz-witzel.de



**Gasthof**  
**Waidmannsheil**  
Inh. Michael Diegelmann

Telefon (0 66 59) 16 85  
Hanauer Straße 1  
36124 Eichenzell-Kerzell

## KRAH BAUUNTERNEHMEN KG

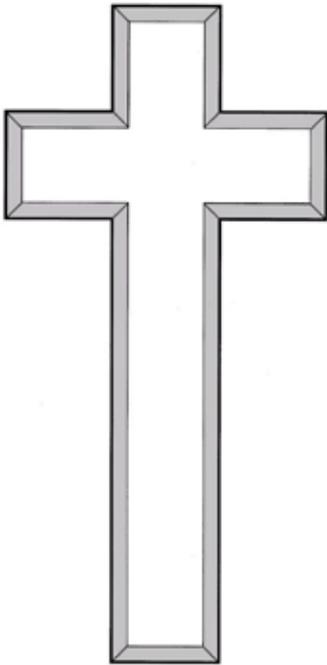
MAURER,- BETON- UND STAHLBETONARBEITEN  
MASCHINELLE ERDBEWEGUNG  
WASSERLEITUNGSBAU  
KANALBAU  
KABELBAU  
PFLASTERARBEITEN

An der Lauersmühle 3  
36119 NeuhoF - Hauswurz  
Tel.: 0 66 69 / 91 94 00  
Fax: 0 66 69 / 91 94 02



# Büchenberg / Zillbach

## Nachruf zum Tod von Siegfried Möller



Am Montag, dem 06.07.2015, verstarb nach einer fast zweijährigen Leidenszeit unser Freund Siegfried (Siggi) Möller. Unter großer Anteilnahme aus der Bevölkerung wurde Siegfried am Freitag, dem 10.07.2015, auf dem Friedhof in Zillbach beigesetzt. Über 22 Jahre hat sich Siggi Möller als leidenschaftlicher und pragmatischer Kommunalpolitiker engagiert und sich für Büchenberg, Zillbach und die gesamte Gemeinde Eichenzell große Verdienste erworben. Auch im Vereinsleben von Büchenberg/Zillbach wird Siegfried, der weder Arbeit noch Verantwortung gescheut hat, eine große Lücke hinterlassen. Der Familie gilt unser Mitgefühl. Unvergessen bleiben die Zeit und die Wege, die wir mit Siggi gemeinsam erleben und gehen durften.

Peter Happ, Ortsvorsteher



## Erdarbeiten für „schnelles Internet“ abgeschlossen

Die Arbeiten für unser schnelles Internet im Ort sind weitgehend abgeschlossen. Neben dem Zugang zum „schnellen Netz“ hat sich durch die nun neu gepflasterten Gehwege das Orts-

bild deutlich verbessert. Dem mancherorts vorgetragenen Wunsch „doch alle Gehwege“ neu zu pflastern, konnte leider nicht entsprechen werden, da letztlich nur die Bereiche in Betracht kamen,

in denen auch entsprechende Glasfaserleitungen verlegt worden waren. Die bis dato noch bekannten Mängel wurden durch den Ortsbeirat angemahnt, und die zeitnahe Beseitigung wurde den Betriebsleiter des Eigenbetriebes, Nico Schleicher, zugesichert. Danke möchte ich allen sehr herzlich für das Verständnis für so manche Einschränkung im Zuge der zurückliegenden Bauarbeiten.

Peter Happ

## Kindergarten Büchenberg feiert 75. Geburtstag

Sein 75-jähriges Bestehen feierte in diesen Tagen der Kindergarten Büchenberg. Er ist noch der einzige Kindergarten in der Großgemeinde, der unter der Trägerschaft der katholischen Kirche steht. Der Geburtstag war Anlass für umfangreiche Feierlichkeiten, die mit einem Festgottesdienst, der in weiten Teilen von den Kindergartenkindern mitgestaltet wurde, begannen. Beim anschließenden Festakt am Bürgerhaus betonten alle Redner/-innen die besondere

Bedeutung von funktionierenden Kinderbetreuungsstätten, gerade in der heutigen Zeit, und brachten ihren Dank gegenüber allen Verantwortlichen des Kindergartens zu Ausdruck.

Peter Happ



Die Kinderschar während der Messe (Foto: B. Muth)



Die gesamte „Festgemeinde“ auf der Kirchentreppe (Foto: B. Muth)

# Büchenberg / Zillbach

## Jahreshauptversammlung der Vereinsgemeinschaft Büchenberg e.V.

„Die Feierlichkeiten zur 1000-Jahrfeier des Ortes liegen nunmehr schon fast drei Jahre zurück, dennoch ist im gesamten Ort noch heute das Flair der Jubiläumsfeierlichkeiten spürbar“. Mit diesen einleitenden Worten begrüßte der Vorsitzende der Vereinsgemeinschaft Büchenberg, Peter Happ, die Versammlungsteilnehmer der jüngsten Jahreshauptversammlung, unter denen sich auch Bürgermeister Dieter Kolb und MdB Birgit Kömpel befanden. Bei seinem Jahresrückblick wies Happ daraufhin, dass es damals gelungen sei, Organisationen, Strukturen und Projekte auf den Weg zu bringen, die nachhaltig sind und heute und in Zukunft das Vereins- und Veranstaltungsleben in Büchenberg bereichern. So sei das jährliche Buchenfest am 3. Oktober, an dem seinerzeit alle Büchenberger ihre eigene Buche gepflanzt hatten, auch im zurückliegenden Jahr wieder ein Tag gewesen, an dem alle sich um das Wohl Ihrer Buche gekümmert und die eine oder andere Pflanze, die z.B. dem Wildverbiss zum Opfer gefallen war, neu gepflanzt werden konnte. Aber auch die gelungenen Vorführungen der Theaterfreunde „Kultur Schock“ im zurückliegenden Oktober waren ein Highlight der besonderen Art. Zur festen Größe im Vereinsleben gehören seit dem Jubiläumsjahr auch der Männerchor Belcanto und der Gesangsverein Helianthos. Für dieses Jahr ist seitens der Vorstandschaft neben dem Buchenfest auch eine Wiederholung des „Sommernachtsstraumes“ am 08. und 09. August am Dorfplatz vorgesehen. Nachdem Kassierer Marco Wittmann die Kassenentwicklung präsentiert hatte, wurde der Vorstand entlastet. Bürgermeister Kolb bedankte sich bei den Verantwortlichen für die engagierte Arbeit und fungierte als souveräner Wahlleiter bei den anstehenden Neuwahlen, bei der alle Vorstandsmitglieder ohne Gegen-

stimme gewählt wurden und sich wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender:	Peter Happ
2. Vorsitzender:	Jochen Föllner
3. Vorsitzende:	Birgit Kömpel
Kassenwart:	Marco Wittmann
Stellvert. Kassenwartin:	Sigrid Fernandez-Klüber
Schriftführer:	Rüdiger Bär
Stellvert. Schriftführer:	Michael Brähler
Kassenprüfer:	Karoline Klüh und Markus Klüber



**Der neue Vorstand von links nach rechts: Bürgermeister Dieter Kolb, Jochen Föllner, Rüdiger Bär, Birgit Kömpel, Sigrid Fernandez-Klüber, Peter Happ, Michael Brähler, Marco Wittmann und Rüdiger Bär**

## Sorge um die Zillbacher Fachwerkkapelle

In Zillbach steht die wohl einzigartige katholische Fachwerkkapelle Hessens aus dem Jahre 1937. Besonders ist auch die Innenausstattung mit einem Drehflügelaltar und vielen Holzfiguren von heimischen Künstlern. Sehr oft kommen Besuchergruppen aus Nah und Fern und lassen sich von der Küsterin durch die Kapelle führen und dabei ihre Geschichte erklären.

Unglückliche Teilsanierungsversuche aus den 1980er Jahren haben das Kleinod durch eindringende Feuchtigkeit und Schwamm akut geschädigt. Die ersten Überlegungen zu einer umfangreichen, weiteren Sanierung sind bereits über 15 Jahre alt. Eine schnelle Umsetzung scheiterte zunächst an der Finanzierung (die Kirchengemeinde trägt 37,5% und die politische Gemeinde 62,5% der Kosten). Viele bürokratische Hürden haben diese Maßnahme von Jahr zu Jahr weiter verzögert. Mitte März



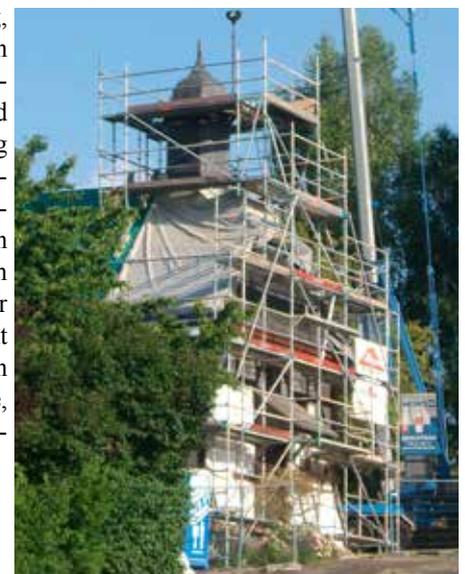
diesen Jahres war es dann endlich soweit, und die Zillbacher begannen in Eigenleistung (bis jetzt ca. 12.000 EUR) mit Vorarbeiten. Für das Aufstellen der Gerüste mussten Hecken, Bäume und Büsche weichen. Die Kapelle wurde ausgeräumt, das

Inventar verpackt und eingelagert. An den Hauptschadensstellen ist mittlerweile die Innenputzschale abgetragen, die Holzpodeste entfernt und der Estrich ausgebessert. Nach einer Verzögerung bei der Vergabe der Aufträge und durch Einflussnahme des Denkmalschutzes sind die Sanierungsarbeiten nun in vollem Gange. Leider hat sich herausgestellt, dass das Ausmaß der Schäden an der Fachwerkkonstruktion noch erheblich größer ist als zunächst angenommen.

Um alle Problemstellen bei der Sanierung zu orten, wurde in einem zweiten Schritt durch Eigenleistung unter tatkräftiger Mithilfe der Gemeinde Eichenzell die Innenputzschale komplett entfernt. Die ursprünglich veranschlagten Gesamtkosten von ca. 233.000 EUR werden sich - trotz der großen Eigenleistungen - noch etwas erhöhen.

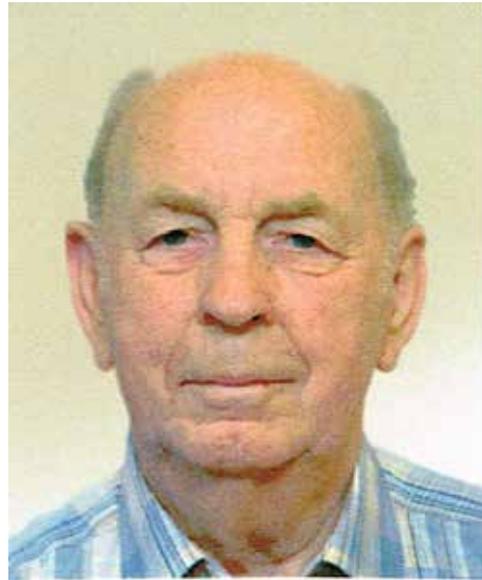
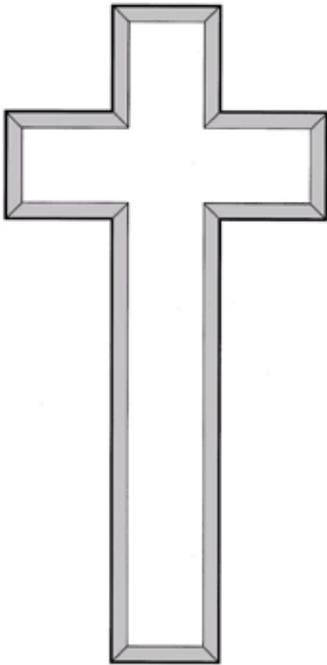
Es bleibt die Hoffnung, dass zum Winterbeginn die Arbeiten weitestgehend abgeschlossen sind und wieder regelmäßig Gottesdienste, Andachten, Taufen und Hochzeiten abgehalten werden können. Diese sind im Vergleich zur Größe der Gemeinde besonders gut besucht, vermittelt doch der Kirchenraum Nähe, Wärme und Geborgenheit.

Michael Brähler



# Rönshausen / Melters

## Gründungsmitglied Karl Horas verstorben



Am 31.07.2015 verstarb im Alter von 88 Jahren mit Karl Horas eines der Gründungsmitglieder des CDU-Ortsverbandes Rönshausen/Melters. Als Angehöriger des Jahrganges 1927 gehörte er zu der Generation, der ihre Jugend durch den zweiten Weltkrieg und anschließende Kriegsgefangenschaft gestohlen wurde.

Trotzdem hat er nicht gezögert und nach seiner Rückkehr tatkräftig eine Familie, ein Haus und eine berufliche Existenz aufgebaut. Daneben fand er noch Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten in seinem Heimatort. So war er u.a. von 1961 bis 1969 Gemeindevertreter im damals noch selbständigen Rönshausen. Von 1973 bis 1999 fungierte er mit Leib und Seele als Kassierer im CDU-Ortsverband Rönshausen/Melters. Wir trauern um Karl Horas und werden uns in Dankbarkeit an ihn und seine Verdienste erinnern.



### Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen von Rönshausen und Melters,

ich hoffe, Sie hatten alle einen schönen und erholsamen Urlaub. Wieder gibt es einiges aus unseren Ortsteilen zu berichten. Die Feuerwehr, der Karnevalsclub,

der Sportverein haben ihre Feste gefeiert und wie immer war alles gut organisiert und die Besucher waren zahlreich erschienen. Den Organisatoren ein großes Dankeschön.

Für unsere 1150-Jahrfeier im nächsten Jahr gab es auch schon mehrere Treffen mit den Vereinen und dem Ortsbeirat. Wir würden uns wünschen, dass sich mehr interessierte Bürger dabei einbringen würden. Was man alles mit wenig Mitteln machen kann, hat man ja in Melters gesehen. Ein tolles Fest haben sie auf die Beine gestellt, es wurde kräftig gefeiert, der Ortsvorsteher war auch eingeladen. Es war ein sehr schöner Abend, vielen Dank dafür. Am folgenden Sonntag, den 26.07.2015 wurde der große Tag mit einem Gottesdienst begonnen. Die neue Kapelle aus Fachwerk wurde besichtigt; alte Maschinen wurden ausgestellt. Bei einer Tasse Kaffee, gutem Kuchen und Essen und kühlen Getränken ließ es sich schön feiern. Das Wetter spielte auch mit und war auf der Melterser Seite.

Am Sportplatz wurde ein Bildstock gespendet, auf gestellt und eingeweiht. Bei den vielen Helfern und dem Spender des Bildstocks möchte ich mich herzlich bedanken.

Wir haben wieder einen Kirmesverein! Junge Leute haben den Verein aus der Taufe gehoben und nach vielen Jahren wieder neu gegründet. Viel Erfolg für Euch.

Unser Jugendraum ist seit über einem Jahr geschlossen. Mit Hilfe des neuen Kirmesvereins wurde der Jugendraum gesäubert und ausgeräumt. Sitzmöbel, Schränke, Türen und sehr viel Unrat und Müll wurden nach draußen in den Hof gestellt. Allen Helfern ein großes Dankeschön.

Das Bürgerhaus hat ab sofort eine neue Hausmeisterin bekommen, Liane Leibold ist jetzt für das Bürgerhaus mit den vielen Veranstaltungen zuständig. Unter der Telefonnummer 06659 5466 ist Sie zu erreichen.

Frau Gabi Schlag möchte ich im Namen aller Bürger für Ihre geleistete Arbeit in den letzten Jahren Danke sagen. War es doch nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bekommen. Sie hat es dennoch immer irgendwie geschafft. Vielen Dank und alles Gute für Deine Zukunft Gabi.

Ach ja, ein neues Baugebiet, wie es schon in der Zeitung stand, soll in Rönshausen entstehen. 25 Bauplätze sollen es werden, mehr als 70 Interessenten gibt es schon. Die Gemeinde hat ein Punkte-katalog aufgestellt, wonach die Bauplätze vergeben werden. Aus Rönshausen und Melters gibt es bereits auch schon einige Anfragen. Bis gebaut werden kann, wird es noch einige Zeit dauern.

Unser alljährlicher Seniorenausflug geht dieses Jahr nach Eschwege und nach Wanfried. Der Ortsbeirat hofft wieder auf eine gute Beteiligung.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit

Erhard Kiszner (Ortsvorsteher)



# Rönshausen / Melters

## 850 Jahre Melters - Dorffest am 26.7.2015

*Ein besond' res Jubiläum feiern wir in diesem Jahr  
Unser Dörfchen hat Geburtstag, nein, eher Geburtstagsjahr.  
Vor achthundertfünfzig Jahren, ist urkundlich erwähnt,  
Auf Latein ist's geschrieben, dass „In Elderiches“ auserwählt:  
Ein neues Fuld'er Hospital mit Gütern auszustatten,  
So wollt es der Abt Marquard, da gab's keine Debatten.  
Drum feiern wir Geburtstag und rufen all „Juchhu“;  
;: 850 Jahre Melters, happy birthday to you. ;:*

*Und die Leute hier aus Melters, so stets in den Annalen,  
Hatten fürs „Kellerey Spital“ ihre Abgaben zu zahlen.  
Auch huldigen dem Fürstabt mussten seine Untertanen,  
Wie gerne die das machten, das können wir nur erahnen.  
Wir leben nun im Heute, zahlen zwar auch unsere Steuern,  
Doch können wir durch Wahlen unsre Obrigkeit erneuern.  
Wir brauchen nicht zu huldigen, so 'n Krimskrams und Getu',  
;: 850 Jahre Melters, happy birthday to you. ;:*

*850 Jahre sind eine lange Zeit,  
Doch vorher wohnten hier auch Leut', und das mit Sicherheit.  
So ist's auch bei den Menschen, wir finden's nicht absurd,  
Als Datum steht im Ausweis der Tag unserer Geburt.  
Doch lebten wir schon länger in unsrer Mutter Schoß,  
Melters im Schoße der Geschichte, auch wenn es gar nicht groß.  
Drum feiern wir Geburtstag und singen auch dazu:  
;: 850 Jahre Melters, happy birthday to you. ;:*

*Im Laufe der Geschichte, gab's immer Auf und Nieder,  
Da wechselten die Herrschaften doch auch immer mal wieder.  
Ritter, Adel, Kirche, Kurfürst, Preußen, sogar auch mal Franzosen,  
Mal Bayern auch als Nachbarn, ihr kennt die Grenzsteine, die großen.  
Pfarrei war für uns Lütter, bis die dann Bayern waren,  
Der Weg war weit nach Eichenzell für unsere Vorfahren.  
So gab's in der Geschichte Änderungen immerzu:  
;: 850 Jahre Melters, happy birthday to you. ;:*

*'Ne eigenständige Gemeinde, war Melters ja einmal,  
Obwohl ja recht gering war die Einwohnerzahl.  
So kam der Rat von oben, schließt euch Rönshausen an,  
Dort sind eure Vereine, Schule, Kirche, von dort fährt auch die Bahn.  
So wurden wir Rönshäuser, doch dauert's nur vier Jahre,  
Alle wurden Eichenzeller, durch die Gebietsreform, die wahre.  
Im Herzen sind wir Melterser und sind 'ne gute Crew,  
;: 850 Jahre Melters, happy birthday to you. ;:*

*Die alten Melterser Gehöfte, ich zähle sie mal auf:  
Jächesch, Feuersteins und Kospesch, Hannwerts, Schwobe, Flure auch,  
Und auch noch die Hatteröder Hanse, Häcke gehörn bei,  
Ein'ges Neue kam dazu, aber das ist einwandfrei.  
Entstanden aus den alten Höfen, hat dort seinen Grund,  
So betrachtet, da ist Melters doch wirklich ein Verbund.  
Und die Lingeser gehören natürlich auch dazu,  
;: 850 Jahre Melters, happy birthday to you. ;:*

*Die Melterser, die feiern gerne im Sommer das Dorffest.  
Am letzten Sonntag im Juli, das steht seit Jahren fest.  
Ein Verein wurde gegründet „Dorfgemeinschaft Melters e. V.“,  
Da wird jeder gebraucht, egal ob Mann oder Frau.  
Dabei da sind auch andere, die Melters sehr verbunden  
und ihre Freundschaft sogar im Verein als Mitglieder bekunden.  
Die zählen wir als Melterser ganz einfach doch hinzu  
;: 850 Jahre Melters, happy Birthday to you. ;:*

Dieses Jubiläumslied sang Karin Jahn beim Familienabend am Freitag, zu dem die Melterser und ehemaligen Melterser eingeladen waren. Die historische Fotoausstellung zur Ersterwähnung und der Siedlungsentwicklung wurde ausgiebig betrachtet und kommentiert. Andrea Frohnappel zeigte einen sehr schönen Film über die Vergangenheit und Gegenwart unseres Dörfchens. Einen Sketch über die Geschichte des Dorffestes spielten Katharina Jahn und Anne Sauer. Es war ein sehr schöner Abend mit freudigen Begegnungen und guten Gesprächen. Sehr oft war zu hören: „Wer ist denn das?“ und „Weißt du noch?“ oder so.

Der Sonntag begann mit der Feier der Heiligen Messe am Kreuz mit Pfarrer Guido Pasenow. Danach zog die ganze Festgemeinde zur Kapelle am Berg, deren Fachwerkkonstruktion am Mittwoch aufgebaut worden war. Pfarrer Pasenow hatte extra ein Lied gedichtet, das mit Freude gesungen wurde. Nach Fürbitten, Segnung mit Weihwasser und Gesang ging es wieder ins Dorf zum Festplatz. Nun stand das leibliche Wohl im Vordergrund. Der traditionelle Frühschoppen begann. Zum Mittagessen gab es die bekannten Grillspezialitäten, und in diesem Jahr „Dämpfkartoffeln“ mit Schmand und/oder Wurst. Die Kerzeller Dämpfkolonne mit der „Dornheckener Dämpf“ machte dies möglich.

Beim Festplatz waren wieder die Fotoausstellung und Vieles aus dem Alltag der früheren Generationen zu bestaunen. Es gab Hausrat und landwirtschaftliche Maschinen zu sehen. Auch handwerkliche Fertigkeiten wurden vorgeführt: Seile drehen, Besen binden, Flachsbearbeiten, Wolle spinnen, Stuhlflechten und Wäsche waschen mit einem originalen Waschkessel (sogar mit Gedichtvortrag).

Um 14.00 Uhr hatten die Frauen im „Kospesch Hof“ die große Kuchen- und Tortentafel gedeckt. Bei wunderbarem Wetter und unter den großen Sonnenschirmen ließen sich die Besucher die Köstlichkeiten und den guten Kaffee schmecken. Für die Kinder (und auch Erwachsenen) fand dort auch wieder das Puppentheater statt.

In diesem Jahr gab es auch eine Cocktailbar an der „Melichbaank“, die sehr gut besucht war. Auch „stumme Gäste“, z.B. ein Silberhochzeitpaar, waren den ganzen Tag anwesend.

Der Erlös des gelungenen Festes soll für die Fertigstellung der Kapelle verwendet werden (vielleicht waren wir deshalb mit dem schönen Wetter gesegnet).

Brunhilde Frohnappel



# Kerzell



**Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Leser des Eichenblattes,**

die erste Hälfte des Jubiläumsjahres 2015 ist vorüber. Im Kerzeller Ortsbeirat, der Festgemeinschaft und auch bei den Vereinen und Gruppen war das Hauptthema: unsere bevorstehenden 850-Jahrfeierlichkeiten. Pünktlich zur

Jubiläumsfeier wurde der Dorfplatz neu begrünt und die Sitzgruppe gegen eine neue ausgetauscht. Die Bauarbeiten für „Schnelles Internet“ wurden zeitgerecht im Dorfzentrum abgeschlossen.

**Rückbau B 40.** Im Zuge des Rückbaues der B 40 wurde in der Marienstraße die Betonbrücke abgebrochen, und momentan ist an der Hatthöfer Straße der Abbruch in vollem Gang. Der Kirchturm unserer

## Die Feierlichkeiten nehmen in diesem Jahr kein Ende - alles dreht sich um die 850-Jahrfeier in Kerzell



Nachdem wir im Herbst 2014 vom Staatsarchiv Marburg die „amtliche Bestätigung“ über die Ersterwähnung unseres Dorfes

im Jahre 1165 bekamen, wollten wir natürlich trotz sehr kurzer Vorlaufzeit in 2015 unser 850-jähriges Jubiläum gebührend feiern.

Nach entsprechenden Beschlüssen des Ortsbeirates gründete sich eine Festgemeinschaft zur Organisation der Jubiläumsfeierlichkeiten. Mitglieder des Ortsbeirates, Vorstandsmitglieder der Kerzeller Vereine und einzelne leistungsbereite Bürgerinnen und Bürger erklärten sich bereit, in diesem Gremium mitzuwirken. Den Vorsitz führten der Ortsvorsteher Horst Hainer sowie der stellvertretende Ortsvorsteher Joachim Witze. Die Protokolle und Schriftverkehr übernahm Diana Reith, und die Kassenführung lag in den Händen von Kerstin Witzel. Die Werbeabteilung unterstand Steffen Reith. Entwürfe und Gestaltung von Plakaten, Werbungen und Flyern hat Christin Rützel ausgeführt. Den finanziellen Grundstock legten die Kerzeller Vereine in Form einer Geldeinlage als zinsloses Darlehen an die Festgemeinschaft. Die Arbeitsgruppe „Kerzeller Dorfgeschichte“ unter der Leitung von Paul Hainer bereitete die Anfertigung einer Dorfchronik vor.

Im Zuge der anfänglichen Suche nach einem Konzept für die Jubiläumsfeierlichkeiten mit vielen unterschiedlichen Ideen und Vorschlägen, ergab sich nach und nach ein für uns alle akzeptables Festprogramm.

In den monatlichen Versammlungen der Festgemeinschaft und nicht gezählten Vorstandssitzungen wurden unsere Jubiläumsfeierlichkeiten bis in alle Einzelheiten geplant. Über die Protokollzustellung waren alle Mitglieder über

St. Sebastian-Kirche ist eingerüstet und wird saniert. Die Gemeinde übernimmt 20 Prozent der Kosten.

**Naturschutz.** Im Bereich der „Kerzeller Aue“ hat seit vorigem Jahr ein Storchenpaar Wohnung bezogen. War es in 2014 ein Storchenjunges, so wurden in diesem Jahr drei Jungstörche aufgezogen. Das Storchenneest in der Pfaffenwiese ist noch nicht belegt. In Kürze werden in diesem Bereich mehrere kleine Teiche vom NABU angelegt.

Im Herbst 2015 beginnen die Vorbereitungen für die nächste Kommunalwahl, die am 6. März 2016 stattfindet. Wenn Sie Interesse haben im Ortsbeirat Kerzell mitzuwirken, um sich für die Belange unseres Dorfes einzusetzen, rufen Sie mich an - Tel. 06659-2414. Mitglieder im Ortsbeirat müssen nicht Mitglied in einer politischen Partei sein.

Schöne Tage wünscht Euch (Ihnen)

Horst Hainer,

Ortsvorsteher

den Fortschritt der Vorbereitungen informiert und entsprechend motiviert.

**Unser Festprogramm im Rückblick:** Fest- und Heimatabend am 20. Juni 2015, wegen sehr großer Nachfrage Wiederholung am 21. Juni 2015, Jubiläums-Dorffest mit Gestaltung und Präsentation der Vereine am 5. Juli 2015, Enthüllung des „Gedenkstein 850 Jahre Kerzell“ am 19. Juni 2015.

Der von Heini Reith gestiftete *Gedenkstein* wurde am 19. Juli in einer Feierstunde unter großer Beteiligung der Kerzeller Einwohner, des Ortsvorstehers Horst Hainer und des Bürgermeisters Dieter Kolb am Dorfeingang an der Hanauer Straße feierlich enthüllt.

Im Rahmen des Kartenvorverkaufs für die Heimatabende wurden die *Jubiläums-Shirts* mit dem Aufdruck „Kerzell ein Dorf, was uns gefällt“ vorgestellt.

**Der Fest- und Heimatabend** wurde zum großen Teil von unseren Kerzeller Vereinen und Gruppen gestaltet: Eröffnungsmusik durch den Musikverein „Lyra“ unter der Leitung von Franz Hohmann; Begrüßung der Gäste und einem geschichtlichen Rückblick in Kurzform von Ortsvorsteher Horst Hainer, dem eine historische Bilderserie der letzten 100 Jahre von Paul Hainer und Jan Wloka folgte.

Nach den Grußworten von Landrat Bernd Woide präsentierte der Gesangsverein „Liederkranz“ unter Leitung von Salomon Ebert

• Wärmepumpen  
• Sonnenenergie  
• Öl-/Gas-  
Brennwerttechnik

**Sparen Sie Energiekosten!**

**Wir finden für Sie  
das richtige Rezept.**

Wir sind bekannt für:

- \* Kundendienst,
- \* Kundenvertrauen,
- \* Kundentreue.

Theo Weber

/wasser/wärme/wohlbehagen/  
www.theo-weber-gmbh.de

Theo Weber GmbH  
Turmstraße 6  
36124 Eichenzell  
Tel: 06659/ 976-0  
Fax: 06659/ 4309

# Kerzell

anspruchsvolle Chorliteratur. Der Gesangverein begeht in diesem Jahr sein 110-jähriges Bestehen. Anstatt weiterer Grußworte schloss sich eine „Talkrunde“ an mit den Ehrengästen Bürgermeister Dieter Kolb, den Pfarrern Michael Rother von der katholischen und Edwin Röder von der evangelischen Kirche, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Edwin Balzter, der Bundestagsabgeordneten Birgit Kömpel sowie dem Ortsvorsteher Horst Hainer. Die Moderation übernahm Steffen Reith. Gundthema war: „Was verbindet Sie (bzw. Euch) besonders mit dem Jubiläumsdorf Kerzell? Am zweiten Festabend nahmen an der Runde teil Bürgermeister Dieter Kolb, Bundestagsabgeordneter Michael Brand, Frau Schwab und Ortsvorsteher Horst Hainer.

Zur Erinnerung für spätere Generationen wurde von der Gemeinde durch Bürgermeister Dieter Kolb und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Edwin Balzter, eine Jubiläumsurkunde an den Ortsvorsteher überreicht. Sie wird einen würdigen Platz im Bürgerhaus erhalten. Danach las der Buchautor Horst Hohmann, früher Kerzeller Bürger, heute wohnhaft in Curitiba (Südbrasilien), aus seinem Jubiläumsjahr neu erschienenen Buch „Wir Straßenkinder von Kerzell“. Liedvorträge des Chores „Siranon“ unter der Leitung von Petra Merz erfreuten die Gäste im voll besetzten Bürgerhaus. Medien-Highlights aus den 80er bis 90er Jahren schlossen sich an, in denen Fernsehausschnitte aus unserem Dorf und Umfragen an Kerzeller Bürger mit lustigen Antworten zur Erheiterung beitrugen. Eine historische Pilgergruppe erinnerte an Begebenheiten aus vergangenen Zeiten und sorgte für große Belustigung. Ebenso eine anschließend lustig gespielte „Vorstandssitzung der Festgemeinschaft“, die sich mit heiklen Themen befasste. Nachgestellt, getextet und gespielt von den bekannten „5 Verschmähten“ und ihrem abschließenden Lied: „Kerzell, ein Dorf, was uns gefällt“. Ein weiterer Höhepunkt war die Aufführung der Männertanzgarde. Extra für das Jubiläumsfest wurden die bekannten „Pötschedäbber“ nach mehrjähriger Pause wieder aktiv und begeisterten mit einem Querschnitt ihrer Tanz- und Akrobatik-Show die Gäste, teilweise gemeinsam mit der hervorragenden Nachwuchs-Jugendgruppe „Die Crashers“, und sorgte für Hochstimmung und ein großartiges Finale aller Beteiligten. Planung und Moderation des gemütlichen Teiles erfolgten durch Steffen Reith und Thomas Atzler. So hat Kerzell mit seinen Gästen wunderschöne Festabende erlebt, die in dieser Form und vielseitiger vereinsmäßiger Beteiligung in der 85-jährigen Dorfgeschichte wohl einmalig waren.

## Der Jubiläums-Festsonntag

Alle Kerzeller Vereine und Gruppen, Familien sowie Akteure mit historischen Handwerksvorführungen waren in die Vorbereitungen und Gestaltung dieses großen Tages eingebunden. Nach dem Festgottesdienst mit Domkapitular Prof. Dr. Gerhard Stanke und Geistl. Rat Pfarrer i. R. Rudolf Zeller, umrahmt von den Chören

*Siranon und Liederkranz*, konnten Ortsvorsteher Horst Hainer und Bürgermeister Dieter Kolb zahlreiche Besucher und die Ehrengäste Prof. Dr. Gerhard Stanke, Geistl. Rat Pfarrer i. R. Rudolf Zeller, den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Edwin Balzter, MdL Markus Meysner und später Landrat Bernd Woide sowie MdB Birgit Kömpel begrüßen. Anschließend erfreute die Kindertagesstätte „Regenbogen“ unter Leitung von Frau Spahr und den Betreuerinnen mit ihrem herzerfrischenden Auftritt alle Gäste. Danach spielte das Jugendorchester Eichenzell-Ebersburg auf der Aktionsbühne auf. Die historische Modenschau der Kfd-Kerzell kam beim Publikum so gut an, dass sie später wiederholt wurde. Zünftige Blasmusik spielte der Musikverein „Lyra Kerzell“ unter der Leitung von Franz Hohmann im Wechsel mit den Jagdhornbläsern und Musikfreunden um Otto Witzel für die Waldgenossen, bis gegen Abend die Egon-Kircher-Band mit Schlagern, Oldies und Unterhaltungsmusik weiter für Stimmung sorgte.

Den ganzen Tag über konnten die Besucher und Gäste die zahlreichen Ausstellungs- und Verpflegungsstände in der Mühlen- und






**Stefan Gilbert**  
**STIHL DIENST**




**Motorgeräte und Fahrräder**  
**Forst- und Gartengeräte**



**PUSH**



**ATIGA**

Beckenmühlenweg 2  
36115 Wüstensachsen  
Telefon: 0 66 83/91 93 40  
Telefax: 0 66 83/91 93 42  
www.Stefan-Gilbert.de  
E-Mail: Stefan.Gilbert@t-online.de

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag  
von 8:00 - 12:00 Uhr  
und 13:00 - 18:30 Uhr  
Samstag  
von 8:00 - 13:00 Uhr



# KÜLLMER

## Strassenbau Pflasterarbeiten

**FULDA**  
**Tel. 0661/96300**

# Kerzell

Fatimastraße besuchen, angefangen von der *Torwandanlage des Sportvereins*, der *musikalischen Spinn- und Strickstube des Gesangsvereins Liederkrantz in historischen Gewändern*. Desweiteren der *Info-Stand einiger Imker* aus unserer Region, und anschließend auf dem Hof der Familie Böhm eine schöne *landwirtschaftliche Ausstellung* mit Schafen, Jungschweinen und Kälbchen sowie Ausstellung verschiedener Getreidesorten, die viele Besucher erfreute. Im Hof gegenüber eine tolle Fruchtbare mit schmackhaften Erfrischungen, angeboten vom *Karnevalsverein*, und nebenan dann die *Wald- und Jagdgenossenschaft* mit ihren Wildgerichten und deftigen Getränken sowie Vorführungen an Holzstämmen mit Axt und Motorsäge. Die *Korb- und Stuhlflechtereie* sowie *Schnitzereien* von Manfred Hainer und Alfred Kropp fand reges Interesse, ebenso die *Werkstattbesichtigung* Kunsthandwerk und Keramik der Familie Paul, Karin und Leo Möller. Im „Höhle Hof“ hatte ein Info-Stand „*Polizei früher und heute*“ seinen Platz gefunden. Der *Kleintierzuchtverein* präsentierte in einer Ausstellung Kaninchen, Hühner und Tauben. Der *Fischereiverein* erfreute die Besucher mit verschiedenen Fischgerichten am Festplatz, wo auch die Grillstation unter der Leitung von Marco Schmitt und im Bürgerhaus die Salatbar aufgebaut war und später Kaffee und Kuchen angeboten wurden. Eine besondere Sehenswürdigkeit war der *historische Kartoffeldämpfer* der Familie „Winfried und Monika Witzel und Freunde“, die in dörflich-ländlicher Kleidung neben kühlen Getränken Dämpfkartoffeln, Kräuterschmand und Blutwurst servierten. Bier aus der Tuba und Kerzeller Klopse gab es beim *Weihnachtsbaum-Team* und *Musikverein Lyra*. Die Attraktion gegen Abend war die *Weinschänke der AH-Kerzell* hinter dem Bürgerhaus. Die *Messdiener* und *Malteserjugend* organisierten eine Spiel- und Spaßolympiade und betrieben einen Eisstand. Der Chor *Siranon* präsentierte sich im „Wiesemannshof“ mit urigen Sitzgelegenheiten und Badewanne. Serviert wurden verschiedene gekühlte Getränke, u.a. die legendäre „Echtkadoffels-Bowle“. Die *MHD-Gruppe* hatte eine

Sanitäts-Station und Rettungsfahrzeuge zu besichtigen, und war im Notfall einsatzbereit. Eine historisch gestaltete *Schneiderwerkstatt* wurde von Frau Rita Müller und Frau Monika Stuhlfelner gezeigt, und die *Freiwillige Feuerwehr* hatte historische Fahrzeuge, Drehleiter und ihr Einsatzfahrzeug angefahren und bewirteten die Gäste mit ihrem berühmten „Feuertopf“. In der *Schmiede* der Familie Weiß konnte man „Edgar“ bei seiner Arbeit zuschauen. Wie in alten Zeiten bearbeitete er Hufeisen und Werkzeuge für die Landwirtschaft. Die „*Rolly-Ranch*“ führte *Kutschfahrten für Kinder* durch, der *Hufschmied* war vor Ort und es gab Kutscherbraten und kühle Getränke. Die *Brieftaubenfreunde* servierten Kaffee, Kuchen und Crepes. Die „*Jungs aus dem Jugendraum*“ präsentierte eine *Radioausstellung „früher und heute“*, und in der gesamten Mühlenstraße war eine interessante *Traktor- und Oldtimerausstellung* zu bewundern. Das Unterhaltungs- und Verpflegungszentrum war rund um das Bürgerhaus und auf dem Dorfplatz bis zum alten Backhaus hin vertreten, wo abends von „*Meisterbäckerin Moni*“, den *Kuchenfrauen* und des *Laufteams des Sportvereins* hervorragende Flammkuchen aus dem Backhaus serviert wurden.

Alle Akteure - auch die hier nicht besonders aufgeführten - haben zum großartigen Gelingen des Jubiläums beigetragen. Das Jahr 2015 wird den Kerzellern immer in Erinnerung bleiben. Über Festabende und Jubiläumsdorffest wurden zwei Filme gedreht, und eine Foto-CD ist bereits fertiggestellt, die demnächst zur bleibenden Erinnerung zu erwerben sein werden.

**Für das große Engagement aller Beteiligten sage ich ein herzliches „Dankeschön“!**

Horst Hainer, Ortsvorsteher



# Kerzell

## Weihnachtsbaumteam (WBT) lud zum Wortgottesdienst ein

Zum Auftakt der Feierlichkeiten anlässlich des 850-jährigen Dorfjubiläums hatte das Weihnachtbaumteam Kerzell zu einem besinnlichen Wortgottesdienst an die Fatimakapelle eingeladen. Dieses Kleinod wurde vor 70 Jahren als Dank dafür errichtet, dass Kerzell am Kriegsende weitgehend von Zerstörungen verschont blieb. Bei herrlichem Sonnenschein konnte der 1. Vorsitzende des Weihnachtbaumteams Jan Wloka zahlreiche Kerzeller und insbesondere den heute in Brasilien lebenden „Urkerzeller“ Horst Hohmann als Ehrengast begrüßen. Der Wortgottesdienst stand unter dem Motto: „Wo ist unsere Heimat?“ Die Gesänge wurden von der Klarinettengruppe des Musikvereins „Lyra“ unter der Leitung von Franz Hohmann begleitet. Horst Hohmann nahm die Gelegenheit wahr und las einige Anekdoten aus seinem frisch gedruckten Buch „Wir Straßenkinder von Kerzell - Erinnerungen aus einem osthessischen Dorf“ vor, wobei der Journalist, der nahezu 45 Jahre kirchliche Publikationen redaktionell betreute und zahlreiche Reisereportagen von den entferntesten Regionen der Welt

verfasste, seine tiefe Verbundenheit mit seinem Geburtsort zeigte und seine Freude darüber zum Ausdruck brachte, dass der herrliche Fernblick von der Fatimakapelle auch in Zukunft möglich sein möge. Das Buch kann in der Buchhandlung Parzeller für acht Euro erworben werden. Nach dem Wortgottesdienst genoss man in geselliger Runde den vom WBT angebotenen Kaffee und Kuchen und nutzte die Gelegenheit zum ausgiebigen Austausch eigener Kindheitserinnerungen im Heimatort Kerzell.



# Döllbach



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2015 ist bereits weit fortgeschritten. Ich möchte als Euer Ortsvorsteher ein kleines Resümee ziehen und kurz über die Arbeit und die Ergebnisse im Ortsbeirat berichten.

Für das Glasfaserprojekt wurden die Tiefbauarbeiten zur Verlegung des Lehrrohrnetzes

in unserem Ortsteil bereits letzten Dezember vollständig abgeschlossen. Auch die Installation der Glasfasern und die Bereitstellung der notwendigen Technik in den angeschlossenen Haushalten sind zwischenzeitlich vollständig abgeschlossen. Jedem angeschlossenen Haushalt steht die Technik bereits zur Verfügung. Besonders zu erwähnen ist es, dass die in die Jahre gekommenen Bürgersteige bei den Tiefbauarbeiten aufgearbeitet wurden und eine neue Pflasterung erhielten, was wesentlich zur Verbesserung unseres Ortsbildes beiträgt.

Im vergangenen März richtete der Ortsbeirat Döllbach die

jährliche Osterputzaktion mit 10 Teilnehmern aus und sammelte dabei fünf große Müllsäcke mit Weggeworfenem aus unserem Ortsteil. Weiterhin unterstützte der Ortsbeirat im letzten Februar die Hutzeljungen bei der Ausrichtung des Hutzelfeuers. Unsere geplante Seniorenfahrt nach Frankfurt beschlossen wir - aufgrund geringer Teilnehmerzahlen (6 angemeldete Senioren) - abzusagen und entschieden uns, dass wir uns der Seniorenfahrt in Büchenberg am Dienstag, 15. September 2015, anschließen. Entsprechende Einladungen werden wir unseren Senioren rechtzeitig zukommen lassen.

Die bereits in den Haushaltsplanungen für 2014 Überdachung des Platzes zwischen dem „alten“ und „neuen“ Friedhof, welcher für die Aufbahrung der Totenlade zur Aussegnung genutzt werden soll, wurde im letzten Jahr aufgrund der verminderten Gewerbesteuererinnahmen nicht errichtet. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme haben wir gegenüber Bürgermeister Dieter Kolb, dem Gemeindevorstand und den Fraktionen entsprechend argumentiert, so dass diese in den Haushaltsplanungen 2015 erneut Berücksichtigung fand. Im Mai übergaben wir Bürgermeister Dieter Kolb einen Vorschlag unserer Vorstellung für die geplante Überdachung. Bei diesem Gespräch sicherte unser Bürgermeister Dieter Kolb zu, dass die geplante Überdachung noch 2015 errichtet wird.

# Döllbach

## Autobahnauffahrt Gersfeld (Rhön)

Die Meldung der aufgenommenen Planungen zur Errichtung einer Autobahnauffahrt Gersfeld (Rhön) in Verbindung mit einem Neubau der Thalautalbrücke begrüßten viele Mandatsträgern unsrer Region. Sicherlich ist eine zusätzliche Auffahrt ein Gewinn für die Region und führt zu einer sehr starken Entlastung der B27 in den Ortsdurchfahrten Rothemann und Döllbach. Jedoch ist der Flächenverbrauch der geplanten Auf- und Abfahrt in drei der vier mir bekannten Varianten für unser Ortsbild unverhältnismäßig. Auch eine Entlastung des Durchgangsverkehrs nach Motten im Bereich der Kreuzung Odilienstraße / Döllaustraße ist in drei der vier Varianten nicht berücksichtigt. Wir sprechen uns für eine Variante mit dem geringsten Flächenverbrauch speziell südlich der Thalautalbrücke aus. Der Bau der neuen Brücke sollte nördlich der vorhandenen Brücke errichtet werden. Weiterhin sollten der Schallschutz für die geplante Auf- und Abfahrt und die geplante neue Brücke Berücksichtigung finden. Ein Rückbau des Kreuzungsbereiches B27 und B279 sowie der Rückbau der B27 zwischen Rothemann und Döllbach sollten ebenfalls im

Zuge der Maßnahme berücksichtigt werden.

Wir alle freuen uns auf die Herausforderungen der nächsten Zeit. Wie bisher werden wir die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bürgermeister Dieter Kolb und den Fraktionen fortsetzen, um die Lebensqualität in unserem kleinen Ort stetig zu verbessern. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Sommerzeit.

Markus Roth, Ortsvorsteher



- Carports
- Gartenhäuser
- Mehrzweckhäuser
- Pavillons

## Holzbau Farnung

GmbH & Co. KG

Individuelle, handwerkliche,  
Anfertigungen für jeden Bedarf

Besuchen Sie unsere Ausstellung in

**36124 Eichenzell-Rönshausen**

direkt an der Durchgangsstraße

**Tel. 06659/4410 Fax 4402**

[www.Holzbau-Farnung.de](http://www.Holzbau-Farnung.de)

## In eigener Sache

### Eichenblattinitiative: Bürgerwünsche

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen Sie künftig noch stärker in den politischen Willensbildungsprozess einbeziehen. Aus diesem Grund erlauben wir uns künftig regelmäßig Ihre „Wünsche“ abzufragen, um direkt auf Ihre Bedürfnisse eingehen zu können. Mit dem unten abgedruckten Coupon können Sie uns, die CDU Eichenzell, schnell und unkompliziert erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort,

Ihre CDU Eichenzell

„Mein Eichenzell soll noch schöner werden durch...“

---

---

---

*Ich schlage hierfür folgende Maßnahmen vor:*

---

---

---

---

Anregung bitte abgeben bei:

Redaktion Eichenblatt  
Edwin Balzter  
Schulstraße 9  
36124 Eichenzell

**Kommen Sie ins Team der *CDU*  
und gestalten Sie die  
Eichenzeller Komunalpolitik mit.  
Wir freuen uns auf Sie!  
Werden Sie Mitglied  
Ihre *CDU* Eichenzell**



# Adressen / Impressum

## **CDU** Eichenzell

**Wir sind für jeden da!  
Bitte rufen Sie uns an.**

**Vorsitzender der CDU-Fraktion:**

Peter Happ, Büchenberg, Telefon: 06656-8167

**1. Beigeordneter**

Joachim Bohl, Eichenzell, Tel.: 06659-4095

**Vorsitzender der Gemeindevertretung**

Edwin Balzter, Löschenrod, Telefon: 06659-1596

**Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses**

Peter Seufert, Lütter, Telefon 06656-6317

**Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses**

Erhard Kiszner, Rönshausen, Telefon: 06659-3522

**Vorsitzender des Ausschusses für Sport,  
Kultur und Soziales**

Gerhard Dehler, Eichenzell, Telefon 06659-4143

**Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes:**

Barbara Klöppner, Telefon: 06659-4115

**Vorsitzender des Kreistags**

Franz Rupprecht, Lütter, Telefon: 06656-8569

**Vorsitzender der MIT:**

Andreas Blaschke, Löschenrod, Telefon: 06659-915200

**Vorsitzende der Frauenunion FU:**

Christiane von Pape, Künzell, Telefon: 0661-31602

**Jungen Union JU:**

katharina.walz91@gmail.com

## **Nachstehend die Vorsitzenden der CDU Ortsverbände:**

**Eichenzell:**

Ulrike Müller-Erb Telefon: 06659-919495

**Kerzell:**

Annemarie Diegelmann Telefon: 06659-3869

**Löschenrod:**

Edwin Balzter Telefon: 06659-1596

**Lütter:**

Alfred Schleicher Telefon: 06656-8803

**Rönshausen und Melters:**

Erhard Kiszner Telefon: 06659-3522

**Rothemann, Büchenberg, Döllbach, Zillbach:**

Oskar Kanne Telefon: 06659-3444

**Welkers:**

Christian Schäfer Telefon: 0160-9012-3228

**Wir freuen uns über Ihren Anruf !**

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen**

**Inserenten für Ihr Engagement.**

**Ihr Redaktionsteam**

**Frank Brüssow**

**SIND SIE SICHER ?**



**ABER SIE SOLLTEN  
ES SEIN!**



Ob „maßgeschneiderte“ Alarmanlage, elektronischer Rauchmelder oder fachkundige Prüfungen der Elektrik des gesamten Hauses: Ein E-CHECK sorgt für Sicherheit. Sprechen Sie mit uns.



**Der E-CHECK**  
Sicher ist sicher.  
www.e-check.de

## **Elektro-Herber**

Inh. Joachim Bohl  
**Elektro- Installationen**  
**HIFI - VIDEO TV - STUDIO**  
36124 Eichenzell - Im Streich 2  
Tel.: 0 66 59 / 40 93 - Fax: 39 54  
E-mail: elektro-herber@t-online.de  
www.elektro-herber.de

## **IMPRESSUM**

Aktuelle Informationen für die Großgemeinde Eichenzell  
**Herausgeber: CDU-Gemeindeverband Eichenzell**

**Verantwortlich**

Heinz Dick, Joachim Bohl  
Edwin Balzter  
Schulstr. 9  
36124 Eichenzell  
Tel.: 0 66 59 - 15 96  
Fax 0 66 59 - 91 81 08  
edwin.balzter@t-online.de

**Werbung**

Frank Brüssow  
Am Honigbaum 6  
36124 Eichenzell  
Tel. 0 66 59 - 9 88 99 16  
frankbruessow@gmx.net

**Auflage:** 5.300 Exemplare

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**

**01.12.2015**

**Nächster Erscheinungstermin:**

**20.12.2015**

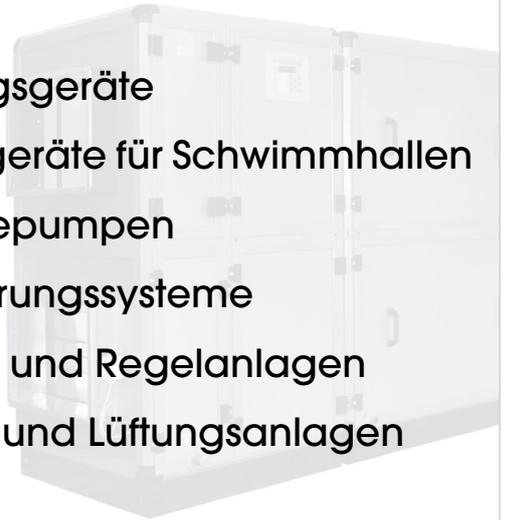


**tecair** ®

**hercon** 

**Syntec** 

- Lüftungsgeräte
- Klimageräte für Schwimmhallen
- Wärmepumpen
- Luftführungssysteme
- Schalt- und Regelanlagen
- Klima- und Lüftungsanlagen



Herget GmbH & Co. KG · Wachtküppelstraße 2 · D-36124 Eichenzell  
 Fon +49 66 59/973-0 · Fax +49 66 59/973-40 · info@herget-online.de  
[www.herget-online.de](http://www.herget-online.de)

## Events - Livemusik - DJs



**flirten**

**gute Musik**

**lachen**

**Party**

**nette Leute**

**Stimmung**





Weil mir

meine Familie

am Herzen liegt.

Der Schatz der Rhön.

**Förstina**  
SPRUDEL



PREMIUM

REICH AN NATÜRLICHEM CALCIUM

spritzig

Natürliches Mineralwasser mit Kohlensäure versetzt  
Aus der Quelle Förstina Sprudel in Eichenzell-Lützel.